Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLVI.

Mondtag den 11. November 1833.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

3165. Das im Saganer Kreise belegene, vier Meilen von Krossen, drei Meilen von Grünberg und drei Meilen von Sagan entfernte Königl. sogenannte Probstei-Vorwerk bei Naumburg am Bober, imgleichen die dazu gehörige Waldung, so wie die Brauerei und Brandtwein-

bren-

brennerei, sollen in Gemäßheit höherer Bestimmung im Wege des öffentlichen Meistgebotes zum Verkaufe gestellt werden.

Das Vorwerk enthält:

	3	Morgen	37	Q. R.	Hofraum und Baustellen,
	7	—	160	—	Gärten,
	372	—	105	—	Acker,
	65	—	123	—	Wiesen,
			67	—	Strauchholz auf den Wiesen,
	8	—	83	—	Rasenhütung,
	4	—	139	—	Teiche und Gewässer,
	45	—	115	—	Wege, Dämme, Unland ꝛc.
zusammen	508	Morgen	109	Q. R.	

Die Waldung besteht: aus

	156	Morgen	48	Q. R.	Laubholz,
	200	—	16	—	Nadelholz,
	13	—	76	—	Weidigwerder,
	5	—	⸗	—	Lehm⸗ und Sandgruben, Wege ꝛc.
zusammen	374	Morgen	140	Q. R.	

Zur Brau⸗ und Brandtweinbrennerei gehören 24 Q. R. Hopfengarten. Die Vorwerksgebäude befinden sich in gutem Baustande. Das auf dem Vorwerke vorhandene lebende und todte Inventarium wird mit verkauft. Sollte sich zu dem Vorwerke, der Waldung und der Propination im Ganzen kein Kauflustiger finden, so werden diese Realitäten getrennt zum Verkaufe gestellt. Terminus licitationis ist auf den 29 November d. J. anberaumt worden, und wird in loco Naumburg am Bober von dem dazu ernannten Commissario von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends abgehalten werden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder, welcher als Licitant auftreten will, sich zuvor bei dem Commissario über sein Zahlungsvermögen genügend ausweisen und eine Caution von 1000 Rthl. in schles. Pfandbriefen oder Staats⸗Schuldscheinen mit Coupons bei der hiesigen Regierungs Hauptkasse deponirt haben muß. Die näheren Bedingungen für den Verkauf können in unserer Finanz⸗Registratur und bei dem Verwalter des Vorwerks, Amtmann Qual, zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Auch ist der Qual angewiesen, den sich meldenden Kauflustigen

Die

die Guts-Realitäten zur Besichtigung anzuzeigen, und ihnen alle gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Liegnitz den 10 October 1833 g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen und Forsten.

Subhastations-Patente.

3032. Habelschwerdt den 8ten October 1833. Die zu Rosenthal, Habelschwerdter Kreises sub Nro. 42. belegene, auf 45 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Peregrin Bautsch gehörige Kirchgärtnerstelle soll theilungshalber im Wege freiwilliger Subhastation

am 9. December Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzley zu Rosenthal verkauft werden, was Kaufluftigen und Zahlungsfähigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnissche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

2969. Schweidnitz den 7. Oktober 1833. Auf den Antrag sämmtlicher Realgläubiger ist zum öffentlich nothwendigen Verkauf der auf 2686 Rth. 4 Sgr. abgeschätzten Ernst Franzkyschen Wassermühle zu Kapsdorf, Schweidnitzer Kreises, ein nochmaliger Bietungstermin auf

den 20. November um 11 Uhr

im Gerichtszimmer zu Kapsdorf anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufluftige hiermit vorgeladen werden.

Das Freiherr von Zedlitz Kapsdorfer Gerichtsamt.

3156. Breslau den 22. Oktober 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Johann Friedrich Berg gehörigen, zu Kottwitz sub No. 24. gelegenen Schmiedestelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 200 Rthlr. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufluftige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungstermine

am 11. Januar 1834,

vor dem Hrn Justizrathe v Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

3177. Oels den 1. November 1833. Nachdem im Wege der Erbtheilung die Subhastation des in der Vorstadt zu Bernstadt gelegenen Freihauses No. 292. nebst Zubehör verfügt worden ist, so werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 5. May und 9. Juli c. auf 1045 Rth. gerichtlich abgeschätztes Freihaus zu besitzen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den

den 16. December 1833 Vormittags um 10 Uhr,
den 15. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr
auf dem herzogl. Schlosse zu Bernstadt, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitations-Termine
den 24. Februar 1834. Vormittags um 9 Uhr
vor dem Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bernstadt sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den in dem Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

3167. Hirschberg den 24. Oktober 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 29. Vol. IV. des neuen (pag. 231. No. 6. des alten) Hypothekenbuchs von Schönwaldau verzeichnete, von dem ehemaligen Mühmerschen Bauergute abgeschriebene, auf 441 Rth. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte, zur Prälatin von Stechowschen Masse gehörige Acker- und Wiesenparcelle von 10 □Morgen in termino
den 27. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr
als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

3166. Hirschberg den 24. October 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 28. Vol. IV. zu Schönwaldau gelegene, auf 494 Rth. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte, zur Prälatin von Stechowschen Masse gehörige, aus dem ehemaligen Hilbertschen Bauergute abgezweigte Besitzung in termino
den 27 Januar 1834 Vormittags um 11 Uhr
als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

3139. Kotzenau den 24. Oktober 1833. Im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung soll die zum Christian Helfenbeinschen Nachlasse gehörige, auf 95 Rthlr. 14 sgr. 2 pf. taxirte, sub No. 27. zu Kriegheide, Lübener Kreises, belegene Häuslerstelle in dem einzigen peremtorischen Bietungs-Termine
den 16. Januar 1834.
in dem hiesigen Amtshause Vor- und Nachmittags meist- und bestbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähig Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Reichsburg-Gräflich zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Albinus.

3199.

3199. Groß-Strehlitz den 31. October 1833. Die sub No. 34. zu Rokitsch im Coseler Kreise belegene, auf 636 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte, dem Valentin Murlowsky gehörige Freigärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremtorio

den 13. Januar 1834.

des Vor- und Nachmittags in unserer Gerichts-Kanzley zu Groß-Strehlitz meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

3136. Kotzenau den 24. October 1833. Die auf 1864 Rthlr. 25 sgr. 6 pf. taxirte, den Fleischermeister Dobschaltschen Erben gehörige Bauer- und Kretschamnahrung sub No. 22. zu Seebnitz, Lübenschen Kreises soll in terminis:

den 9. December 1833.
den 6. Januar 1834. und
den 6. Februar 1834. in dem hiesigen Amtshause Vor- und Nachmittags anstehenden peremtorischen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation meist- und bestbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meist- und Bestbietende nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat, und neue Gebote, nach Ablauf des letzten Termins nicht anders als mit Einwilligung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietenden eingeschlossen, gesetzlich zugelassen werden können. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichs-Burggräfl. zu Dohnausches Justizamt der Herrschaft Kotzenau. Albinus.

2592. Brieg den 13. August 1833. Die sub No 15. zu Louisdorf, Strehlener Kreises, belegene, dem Gottfried Hannig gehörige, dorfgerichtlich auf 380 Rth. gewürdigte Freigärtnerstelle soll in termino

den 29. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im Schlosse zu Louisdorf im Wege der Licitation verkauft werden.

Das v. Rosenberg-Lipinsky Louisdorfer Gerichtsamt.

2888. Glogau den 17ten September 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf den Antrag eines Realgläubigers und mit Beistimmung des Curators der von Hartmannschen Concursmasse das im Glogauschen Fürstenthume und dessen Glogauschen Kreise belegene, der verwittweten Amtsräthin von Hartmann gehörige Gut Biegnitz, welches nach der landschaftlicher Taxe auf 20,553 Rth. 28 Sgr. 4 Pf. gewürdigt worden ist, in via executionis hierdurch zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher kraft dieses Proklamas aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Bönigk auf

den 10. Januar)
den 11. April) 1834.
und den 15. July)

ange-

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hierselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, da in Gemäßheit der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann di Taxe nebst den Kaufbedingungen während der gewöhnlichen Amtsstunden täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, in unserer Prozeß Registratur näher und urschriftlich eingesehen, etwanige Erinnerungen dagegen können aber nur bis 4 Wochen vor dem letzten Bietungstermine aufgestellt und angebracht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

2903 Schwidnitz den 14ten September 1833. Das weil. Franz Beckersche Auenhaus No. 31. in Raaben, ortsgerichtlich auf 90 Rthlr. geschätzt, wird auf den 21. December c.
vor dem Herrn Gerichts-Assessor von Dobschütz zu Schweidnitz meistbietend verkauft.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

2156. Breslau den 6ten Juni 1833. Das auf der dreiten Straße in der Neustadt No. 1566. des Hypothekenbuchs, neue No. 49. belegene Haus, dem Schuhmacher Adam gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 4762 Rthlr. 2 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 6798 Rthlr. und nach dem Durchschnittwerthe 5780 Rthl. 1 sgr 3 pf. Die Bietungstermine stehen:

am 22sten October c.,
am 23. December c.,
am 27. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Borowsky im Partheienzimmer Nr. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3439. Schönau den 20. August 1833. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das dem Lieutenant und Kaufmann Zobel gehörige Wohnhaus sub Nro. 57. hieselbst, welches nach dem Materialienwerth auf 1157 Rthl., nach dem Nutzungs-Ertrage aber auf 1254 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, verkauft werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem hiezu angesetzten einzigen Bietungstermine

den 9. December c. Vormittags um 11 Uhr

auf

auf hiesigem Stadtgericht zu erscheinen, und ihre Gebote zum Protocoll zu geben, sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, soll der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen. Die Taxe kann in der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3087. Naumburg a. Q. den 19. October 1833. Das Gerichtsamt Ober-Thiemendorf subhastirt auf Antrag eines Realgläubigers die sub No. 11. zu Ober-Thiemendorf belegene, auf 268 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. taxirte Häuslernahrung des Gottlieb Pätzold, in term. peremtor. den

den 23. December c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Berthelsdorf und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein.

Das Gerichtsamt Ober-Thiemendorf. Andersek, Justit.

2839 Oels den 21en August 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des im Oels-Bernstädtschen Kreise des Fürstenthums Oels belegenen, im Civilbesitze des Herrn Hauptmann von Schickfuß gehörigen Allodial-Ritterguts Nieder-Jäntschdorf nebst dem dazu gehörigen Walde, Grüneiche genannt, verfügt worden. Es werden hierdurch alle, welche gedachte, unterm 18ten Juni c. a. auf 36,863 Rthlr. 29 sgr. 4 pf. landschaftlich abgeschätzte Realitäten zu besitzen vermögend sind, aufgefordert, in den auf:

den 17. Januar 1834. und

den 17. April 1834, besonders aber in dem letzten und peremtorischen, auf den 17. Juli 1834

angesetzten Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Wideburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, und nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbleibenden mit eingeschlossen, Rücksicht genommen werden, und der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden, und ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patent beigefügt.

Herzogl. Braunschweig-Oelsches Fürstenthumsgericht. Cleinow.

2895. Oppeln den 1. October 1833. Der sub Nro. 17. des Hypothekenbuchs zu Turawa-Ellguth im Oppelner Kreise belegene, auf 1699 Rth. 20 Sgr. abgeschätzte Kretscham, soll in dem auf

den 22sten Januar 1834.

zu Turawa angesetzten peremtorischen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Kauflustige laden wir dazu ein, und soll der Zuschlag, wofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, sofort erfolgen.

Das Gerichtsamt Turawa.

2704 Neumarkt den 22. August 1833. Das zu Flämischdorf unter unserer Patrimonial-Jurisdiction gelegene Ackerstück sub Nro. 164. von 2 Magdebur-

burger Morgen, abgeschätzt auf 90 Rthlr. wird auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers Weisgerber Gärtner, Theilungshalber in termino

den 25. November c. Nachmittags um 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Flämischdorf meistbietend verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Das Gerichtsamt für Flämischdorf.

2955. Rauden den 5 September 1833. Zum öffentlichen Verkauf, im Wege der Execution, der zum Mathias Czieslicschen Nachlasse gehörigen Bauerstelle sub No. 10. zu Czuchow, gerichtlich auf 560 Rthl. geschätzt, stehen Licitationstermine auf den 26. September, 25. October d. J. zu Rauden, und 16. December d. J. zu Czuchow, wovon der letzte peremtorisch ist, an. Kauflustige werden hiezu mit dem Bedeuten eingeladen, daß bei Abgang gesetzlicher Hindernisse dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt wird.

Gerichtsamt von Czuchow.

2438. Ohlau den 26sten Juli 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des George Hoppeschen Bauergutes Nro. 25. zu Jankau nebst Zubehör, welches im Jahre 1833. nach der Taxe auf 1173 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 5. October c.

am 5. November c., besonders aber in dem letzten Termine am 7. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 9. November 1833.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	1 Rth. 10 sgr. — pf.	1 Rth. 5 sgr. 3 pf.	1 Rth. — sgr. 6 pf.
Roggen:	1 Rth. — sgr. — pf.	— Rth. 27 sgr. 6 pf.	— Rth. 25 sgr. — pf.
Gerste:	— Rth. 23 sgr — pf.	— Rth. 19 sgr. — pf.	— Rth. 15 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 15 sgr. — pf.	— Rth. 14 sgr. 3 pf	— Rth. 13 sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. 6 pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

Beylage

zu No XLVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 11. November 1833.

Subhastations - Patente.

2958. Löwenberg den 27. September 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der hierselbst vor dem Bunzlauer Thore sub No. 11. belegenen, zum Müller Buſeschen Nachlasse gehörigen, auf 4490 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirten Mahlmühle von drei Gängen nebst Hutung, Wiese und Garten ist, da in dem am 25. September d. J. angestandenen peremtorischen Bietungstermine kein Gebot zu erlangen gewesen, ein anderweiter Licitations-Termin vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Rasper auf

den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

789. Wartenberg den 28sten Februar 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Vormundschaft und Erben des verstorbenen Herrn Baron von Chapelié die freiwillige Subhastation des in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegenen Rittergutes Otto Langendorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1830. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder chicklichen Zeit einzusehenden Taxe vom 24. Juni 1830. landschaftlich auf 47,031 Rth. 21 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten vom 10ten März c. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich:

den 10ten Juni 1833. und
den 10ten September 1833.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 10ten December 1833. Vormittags um 9 Uhr

auf hiesiger Fürstlichen Gerichtskanzlei in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks und Herr Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden) zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und

Man-

Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden unter Genehmigung der Baron von Chapelieschen Erben erfolge. Auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production des Instruments verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrl. Gericht.

2869. Lüben den 23. September 1833. Das dem Bäckermeister Carl Berning gehörige, am Markte hierselbst gelegene Haus sub No. 3., nach dem Materialwerthe auf 940 Rthlr. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage auf 1080 Rthlr. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 31. Januar k. J. von Vormittags um 9 Uhr ab, im Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts anstehenden peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2870. Lüben den 27. September 1833. Das von dem verstorbenen Tuchmacher Carl Samuel Ismer nachgelassene, nach dem Materialwerth auf 87 Rth., nach dem Nutzungsertrage aber auf 114 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus sub Nro. 62. der Glogauer Vorstadt hierselbst, soll Schuldenhalber subhastirt werden, und steht hierzu ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 17. Januar k. J. von Vormittags um 9 Uhr

ab, in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts an, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2959. Hirschberg den 16. September 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 620. hierselbst gelegene, auf 7190 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte, zum Brauermeister Michael Gottfried Puschmannschen Nachlaß gehörige Grundstück sammt Brauhaus und Zubehör in Terminis:

den 11ten December c.,
den 12ten Februar, und
den 21sten April 1834.,

als dem letzten Bietungstermine, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

2823. Guhrau den 20. August 1833. Das dem Anton Scholz zugehörige sub No. 4. zu Thielesen belegene Bauergut, nebst dazu gehörigen städtischen Acker Nro. 99., welche auf 1312 Rthlr. 9 sgr. Ertragswerth abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die Bietungstermine, von welchem der letzte peremtorisch ist, sind auf

den 13. November c.,
den 13. December c.,

den

den 14. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts = Director Kinzel angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme bewirken. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2790. Guhrau den 12ten September 1833. Die der Wittwe Burgwitz gebornen Bergfeld gehörigen Grundstücke, nämlich:

das Haus der Vorstadt No. 151 B., taxirt auf . .	147 Rth.	20 Sgr,
und der Acker No. 133. von 1 Schfl. 2 Metzen alt Breslauer Maaß Aussaat, taxirt auf	94 —	= —
zusammen	241 —	20 —

werden Schuldenhalber subhastirt, und steht der Bietungstermin auf

den 10. December c. Vormittags 9 Uhr

auf dem Stadtgerichte an, wozu besitz= und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

2787. Arnsdorf, Görlitzer Kreises, am 26sten September 1833. Das 425 Rth. taxirte Adamsche Gärtnergut No. 9. zu Hilbersdorf, Görlitzer Kreises, und das 130 Rthlr. taxirte Stübnersche Häuslergut Nro. 46. zu Groß=Radisch, Rothenburger Kreises, werden subhastirt und sollen theilungshalber in dem auf

den 2 December d. J. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Gerichtsstube angesetzten Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir Kauflustige vorladen. Die Taxen sind hier einzusehen.

Das Gerichtsamt zu Arnsdorf mit Hilbersdorf und das Gerichtsamt zu Groß=Radisch. v. Müller.

2671. Liegnitz den 31. August 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 64. Carthaus belegenen Gärtner Johann Gottlieb Königschen Grundstückes von 14 Morgen 18 Q.R., welche auf 1028 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 3. December c. Vor= und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Assessor Fritsch anberaumt.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

2801. Glogau den 19. Septbr. 1833. Nachdem Schuldenhalber die Realitäten des Johann Joseph Zanke zu Biegnitz bey Glogau, aus einer Windmühle, Gebäuden, 3 Ackerstücken, Wiesenfleck und Garten bestehend, zusammen auf 766 Rthlr. 20 sgr. gewürdiget, in dem einzigen Termine den 23sten Decbr. a. c. hier an der Gerichtsstelle meistbiethend verkauft werden soll, als wird solches Kauflustigen mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß ein großer Theil der Kaufgelder für minorenne Creditoren auf der Nahrung stehen bleiben könne, daß der Zuschlag nach einzuholender Genehmigung des Waisenamtes erfolgen wird, und die Taxe jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen.

Das Amtsrath von Hartmannsche Gerichtsamt zu Biegnitz=Rapsen, Oppach.

2881. Landeshut den 14. September 1833. Auf den Antrag eines Hypotheken=Gläubigers soll das dem Gustav Ferdinand Ouvrier bisher gehörige,

sub

sub No. 35. zu Nieder-Zieder belegene und auf 7814 Rth. 10 sgr. gerichtlich geschätzte Freigut in dem auf

den 13. December d. J.,
den 14. Februar k. J. und
den 16 April k. J.

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Instructions-Zimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

2169. Breslau den 2. Juli 1833. Das auf der heiligen Geiststraße sub No. 1536. des Hypothekenbuchs, neue No. 1. belegene Haus, der verehl. Kaufmann Giesler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 3878 Rthlr. 22 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2800 Rthl. und nach dem Durchschnitte 3339 Rthlr. 11 Sgr. Die Bietungstermine stehen; am 11. October c. a.,
am 13. December c. a. und der letzte
am 15. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Hahn im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

1562. Waldenburg den 3. May 1833. Das der verwittweten Kaufmann Hanke gehörige hiesige belegene, auf 2453 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus wird in terminis

den 31. Juli,
den 30. September, und
den 30. November,

wovon der letzte peremtorisch ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

2756. Festenberg den 14. September 1833. Ueber den Nachlaß der hier verstorbenen Meyer Schey Goschützer Eheleute ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidations-Termin auf

den 29. November a. c. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu die Gläubiger unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß die außenbleibende Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sub-

Subhastation und Edictal = Citationen.

2815. Breslau den 10. September 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Adam Scharte gehörigen, zu Gabitz sub No. 58. gelegenen, aus Wohn= und Wirthschafts-Gebäuden, 2 Morgen 42 5/7 □R. Gartenland, und 4 Morgen 4 □R. Feldacker bestehenden Erbsaßstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1250 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 29. Oktober,

am 29. November, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 30. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe v. Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Partkrämer Ernst Gottlieb Vogel, für den auf dem gedachten Fundo Rubr. III. No. 1. ex decreto vom 7. Juli 1780. ein Kapital per 160 Rth. eingetragen ist, oder dessen Erben und sonst etwa Berechtigten aufgefordert, die denselben aus der über gedachtes Kapital ausgefertigten Obligation des Hans Scharte noch zustehenden Rechte in in dem letzten Termine wahrzunehmen, indem sonst bei ihrem Ausbleiben mit dem Zuschlage des Grundstücks, so wie mit Löschung der gedachten Post ohne Production des Instruments verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

3213. Guhrau den 28. October 1833. Das den Matheus Karzewskyschen Erben zugehörige, sub Nro. 83. hierselbst belegene Haus, welches auf 157 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 14. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Dühring angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme bewirken. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Zu diesem Termine werden zugleich die Erben des verstorbenen Professors Fiedler zu Breslau, für welche auf dem zu subhastirenden Hause sub Rubr. III. Nro. 2. ein Kapital von 100 Rth. eingetragen ist, unter der Warnung vorgeladen, daß im Falle ihres Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen Forderungen, und sofern sie leer ausgehen, ohne Produktion der Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edic-

Edictal - Citationen.

3127. Parchwitz den 25. October 1833. Nachdem die im Hypothekenbuche der Amtsstadt Parchwitz sub Nro. 7. und 10. verzeichneten, zu dem Nachlasse der Frau Major von Grosdorff gehörigen Hüfnergüter im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft, und unterm 17. huj. den Kaufleuten Friedländer und Friedenthal von Breslau um 7030 Rthlr. adjudicirt worden, so haben wir ad instantiam der Königl. Regierung zu Liegnitz als Realgläubigerin für die Kaufgelder den Liquidations = Prozeß mit der, im §. 5. Tit. 51. Th. I. der allgemeinen Gerichts = Ordnung ausgesprochenen Wirkung von heut ab eröffnet, und Terminus zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher an die gedachten Grundstücke zu machenden Ansprüche auf

den 6. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

in unserer Kanzley anberaumt, und laden daher hiermit sämmtliche Gläubiger vor, gedachten Tages entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und durch Production der etwa vorhandenen Urkunden zu justificiren und die weitere rechtliche Verhandlung zu gewärtigen. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder präcludirt, und ihnen sowohl gegen die Käufer als die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

3189. Sagan den 12. Oktober 1833. Nachdem über den Nachlaß des zu Ober-Küpper, Saganer Kreises verstorbenen Häuslers Johann George Kalcke und über die Kaufgelder der subhastirten Nahrung der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, werden alle unbekannten Gläubiger zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen zu dem

am 21. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst in Sagan anstehenden Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Kaufgelder der subhastirten Kalkeschen Nahrung und dessen sonstigen Nachlaß ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die Gläubiger, unter welche der Nachlaß vertheilt werden wird, ein immerwährenden Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Ober-Küpper. F. W. Walther.

2582. Oels den 9. August 1833. Ueber den aus etwa 1036 Rthlr. bestehenden Nachlaß des zu Trebnitz verstorbenen pensionirt gewesenen Königl. Preußischen Obrist von Uklansky ist am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 19. December c. Vormittas um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wideburg anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem Geschäftslokale des Fürstenthums-Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden mit allen ihren Forderungen präcludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschwei-

gen

gen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius v. d. Sloot und Wentzky zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeschlagen.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

2930. Reichenbach den 12. September 1833. Auf Antrag der Anna Liebe geborne Schiller ist der Liquidations-Prozeß über 650 Rth. Kaufsumme der vordem Liebe-, jetzt Stübnerschen Gartennahrung No. 16. zu Biesig eröffnet worden. Es werden sämmtliche unbekannte Realgläubiger besagten Gartengrundstücks hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 6. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

angesetzten Termine an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Biesig ihre Ansprüche an das Gartengrundstück oder dessen Kaufgeld anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. Diejenigen, welche sich bei der Anmeldung eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Höffner, Uttech, Dietrich und Haupt zu Görlitz wenden, und einen von diesen mit Vollmacht und Information versehen. Das Herrlich Crusiussche Gerichtsamt über Biesig.

Pfennigwerth.

2947. Naumburg den 2ten October 1833. Nachdem auf den Antrag der verehl. Bauer Vogt als Universal-Erbin der verstorbenen Handelsfrau Klamt geschiedenen Lange über deren Nachlaß per decretum vom 7ten v. M. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger Verstorbenen aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem ernannten Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Schubert auf

den 22. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dieses unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannten oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an die Herren Justizcommissarien, Nimmer zu Bunzlau und Budor zu Lauban wenden, und dieselben mit Information und Vollmacht versehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2649. Bischwitz den 23sten August 1833. Der aus seinem Wohnorte Haydau, Ohlauschen Kreises, und von seiner Familie sich im Jahre 1816. heimlicherweise entfernte und seitdem verschollene Häusler Joh. George Schlittenhelm wird in Folge der von seinen Kindern angebrachten Provocation auf Todeserklärung hierdurch aufgefordert innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf den 4ten Juli 1834.

anstehenden Termine in der Gerichtskanzlei zu Hünern Vormittags um 10 Uhr per-

persönlich zu erscheinen oder seinen dermaligen Wohnort schriftlich anzuzeigen und demnächst weitere Anweisung auf den Fall des ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und das von ihm zurückgebliebene Vermögen seinen nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird. Gleichergestalt werden dessen unbekannten Erben vorgeladen, binnen gleicher Frist und spätestens in dem bemeldeten Termine sich zu melden und ihre Vormundschaftsverhältnisse glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls dieselben nach erfolgter Todeserklärung des Häuslers Schlittenhelm zu erwarten haben, daß ohne Berücksichtigung ihrer etwanigen Ansprüche an dessen Vermögen mit Vertheilung und Ausfolgung desselben an seine bekannte nächste Erben werde verfahren werden.

Justizamt der Graf von Hoverdenschen Güter Hünern und Haydau.

2707. Wohlau den 6ten September 1833. Auf Antrag des Schulzen George Friedrich Pilz zu Klein-Pogul werden der ehemalige Gärtner Anton Pilz, welcher sich im Jahre 1804. von Klein-Pogul nach Polen begeben, und im Jahre 1816. in Farnecowo aufgehalten hat, ingleichen dessen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer aufgefordert, über ihr Leben und ihren Aufenthalt Nachricht zu geben, spätestens sich aber in dem vor dem Herrn Assessor Göppert allhier auf

den 14 Juli 1834 Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termine entweder schriftlich oder in Person zu melden, und daselbst die weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Anton Pilz für todt erklärt, und das von ihm zurückgelassene Vermögen seinen sich legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

680. Brieg den 1sten März 1833. Auf den Antrag der Geschwister Berger wird deren Bruder, der am 23sten März 1794. zu Hermsdorf bei Brieg geborne Mälzer- und Brauer-Lehrling Christian Wilhelm Berger, welcher im Jahr 1813. zum Militair-Dienst ausgehoben worden sein soll, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben, aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte bis zu dem auf

den 23. December a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Gröschner angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls im Nichterscheinungsfalle derselbe für todt erklärt und sein auf der Stelle No. 15. zu Hermsdorf eingetragenes Vermögen, in 137 Rth. 17 Sgr. 8 Pf. bestehend, seinen Erben überwiesen werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Erben und Erbnehmer des ꝛc. Berger zu ihrer Legitimation als solche unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben der Nachlaß des Provocaten, im Falle er für todt erklärt werden sollte, an dessen nächste sich meldende Erben ausgeantwortet werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Anhang

Anhang zur Beylage

No XLVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 11. November 1833.

Edictal-Citationen.

710. Schweidnitz den 20sten Februar 1833. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit der aus Goglau, Schweidnitzer Kreises, gebürtige Müllergeselle Carl Gottlob Hartmann, welcher im Jahre 1809. in die Fremde gegangen ist, sich zunächst nach Breslau gewendet und 9 Wochen später an dem letztern Ort in Arbeit gestanden, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalte keine weitere Nachricht gegeben hat, so wie dessen etwanige unbekannte nothwendige Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in termino

den 18. December c. Vormittags 10 Uhr hier

in dem Geschäftslokale des Gerichts schriftlich oder persönlich zu melden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein bei dem gerichtsamtlichen Deposito verwaltetes, in circa 300 Rth. bestehendes Vermögen den nächsten bekannten gesetzlichen Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Kammerherr von Hochbergsche Gerichtsamt der Goglauer Güter.

2479. Breslau den 7ten August 1833. Ueber den Nachlaß des am 21sten December 1831. zu Armenruh verstorbenen Ober-Amtmanns Johann Carl Haberstrom ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 7. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird durch ein Präclusions-Urtel aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlaßmasse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

2182 Glogau den 25. Juni 1833. Nachdem über die sub hasta gestellten im Fürstenthume Wohlau und dessen Guhrauschen Kreise belegenen, dem Rittmeister Maximilian von Berge gehörigen Güter Schlaßwitz und Sophienthal, so wie deren künftigen Kaufgelder mit der §. 5. Tit. 51. Thl. I. der Allg. Ger. Ord. be-

bezeichneten Wirkung der Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, werden alle etwanige unbekannte Realgläubiger vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher Ansprüche auf

den 27. November 1833. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Kammergerichts-Assessor von Voigt auf dem Schlosse hierselbst anstehenden Termine sich einzufinden und ihre Ansprüche anzuzeigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Güter Schlaßwitz und Sophienthal und deren künftigen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 16ten Mai 1825. sofort nach abgehaltenen Liquidationstermine präkludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer der Güter als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaugelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

v. Götze.

2678. Tarnowitz den 30sten August 1833. Ueber den Nachlaß des am 15. November 1831. zu Rokittnitz verstorbenen Landesältesten Gottlieb von Tieschowitz ist am 30. August c. auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des gedachten von Tieschowitz haben ihre Forderungen in termino

den 23. December c. Vormittags um 9 Uhr

in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gräfl. Henkel v. Donnersmark Frei-Standesherrlich Beuthner Stadtgericht.

v. Gilgenheimb, v. C.

2478. Breslau den 8. August 1833. Ueber den Nachlaß der am 13. December 1832. zu Klein-Pogal verstorbenen Gutsbesitzerin Ullricke Charlotte verwittweten Niesing gebornen Landeck ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 7. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Wachler im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Lemmer.

2426. Ratibor den 2. August 1833. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 50 Rth. 18 sgr. 9 pf. manifestirten Nachlaß des am 15ten August 1832. verstorbenen Landraths und Majoratsbesitzers der Herrschaft Pilchowitz, Grafen Friedrich Wilhelm Maria Leonhard von Wengersky der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin

min zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 7. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Götz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschft die Herren Justizcommissions-Räthe Stöckel, Wichura und Eberhard und Justiz-Commissarien Stiller und Liebich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Rechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich melden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

Edictal-Citation und offener Arrest.

3097. Ujest den 7ten October 1833. Von dem unterzeichneten Gericht ist über das Vermögen des zu Annaberg verstorbenen Ober-Landesgerichts-Executors Franz Joseph Anders der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen Gläubiger auf

den 14. Januar k. J. Vormittags um 8 Uhr

hierselbst angesetzt worden. Diese Gläubider werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt. Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche von dem rc. Anders etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, seinen Erben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon getreulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das Depositorium des unterzeichneten Gerichts abzuliefern, widrigenfalls wenn dennoch den Anderschen Erben etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben würde. Sollte aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten, so wird er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

Auf

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente:

2496. Jauer den 22. August 1833. Da nachbenannte Dokumente:
1) die Recognition vom 14. December 1789. und resp. 10. Juli 1792. über ein für die katholische Kirche zu Profen auf dem Freihause No. 10. daselbst eingetragenes Kapital von 150 Rth.;
2) die Obligation vom 1. August 1781. über ein für die katholische Kirche in Profen auf der Dreschgärtnerstelle No. 24. in Kalthaus eingetragenes Kapital von 12 Rth.;
3) die Recognition vom 16. Juli 1792. über ein für den Wirthschafts-Direktor Tschetscher auf dem Bauergute No. 11. in Seckerwitz eingetragenes Kapital von 1000 Rth.;
4) der Hypotheken-Schein vom 10. März 1815. über ein für die Bauer-Mayschen Kinder auf dem Bauergute No. 73. in Profen eingetragenes Kapital von 825 Rth. 5 Sgr. 5 1/11 Pf.,

verloren gegangen, so werden hierdurch alle diejenigen, welche an solche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber, oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf

den 12. December a. c. Nachmittags um 3 Uhr

hier in Jauer anberaumten Termine zur An- und Ausführung ihrer Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion und Amortisation der gedachten Instrumente hiermit vorgeladen. Das Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Stuppe.

Mühlen-Anlage-Veränderung.

3144. Leobschütz den 28. Oktober 1833. Nachdem das Dominium Liptin, hiesigen Kreises, beabsichtigt, die demselben gehörige Wassermühle daselbst auf einen andern weiter oberhalb gelegenen Standpunkt zu verlegen, so bringe ich diese Mühlen-Veränderung in Gemäßheit des §. 6. des Gesetzes vom 28sten Oktober 1810. hiermit zur allgemeinen Kenntniß, und fordere einen Jeden, der hierdurch eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, auf, nach §. 7. desselben Gesetzes den Widerspruch binnen acht Wochen präclusivischer Frist, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an, und zwar bis zum 29. December d. J. bei mir einzulegen. Der Kreis-Landrath.

Graf Sedlnitzky.

Erbschafts-Theilung.

3033. Habelschwerdt den 2ten October 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Theil I. des Allgem. Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des am 29sten Juli 1832. verstorbenen Bauerguthsbesitzers und Leinwandhändlers Joseph Pelz zu Altweistritz die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittwe, seinen Sohn und Enkelkind hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens 3 Monaten bei gedachtem Stadtgericht anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschaftsgläubiger sich an jene Erben nur nach Verhältniß ihres Erbtheils halten können.

Das Königliche Stadtgericht.

Dienstag den 12. November 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLVI.

Bekanntmachung.

2995. Zum Ersatz des Festungs-Aprovisionnements-Bestandes der Festung Kosel wird die Lieferung von 580 Klaftern 70 Kloben Brennholz, halb Kiefern, halb Fichten erforderlich. Zur Verdingung dieses Holzbedarfs an den Mindestfordernden wird hiermit

auf Donnerstag den 21sten November c. Vormittags 11 Uhr im Gasthofe zum Kronprinzen in Kosel vor einem von der unterzeichneten Behörde abzuordnenden Kommissarius im Licitations-Termine anberaumt,

zu welchem Lieferungslustige mit dem Ersuchen eingeladen werden, sich zu dem Termine mit Caution zu versehen. Die näheren Lieferungs-Bedingungen können während der Amtsstunden sowohl bei uns, als bei den Königl. Garnison-Verwaltungen zu Kosel und Neisse eingesehen werden.

Breslau den 12. Oktober 1833. g.)

Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps.

(gez.) Weymar.

Subhastations-Patente.

3240. Schweidnitz den 29 Oktober 1833. Die Dreschgärtnerstelle des Gottlieb Matheus zu Kapsdorf, Schweidnitzer Kreises, welche ortsgerichtlich auf 186 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 22. Jannar um 10 Uhr

im Gerichtszimmer zu Kapsdorf öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird. Auch haben sich in diesem Termine alle etwanige unbekannte Gläubiger des Matheus einzufinden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden müßte.

Das Freiherr von Zedlitz Kapsdorfer Gerichtsamt.

3064.

3064. Gleiwitz den 9ten October 1833. Die auf 406 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Bartellasche Kretschambesitzung No. 21. des Hypothekenbuchs zu Kuznitze bei Laband, Tost - Gleiwitzer Kreises, zu welcher außer dem Rechte, herrschaftlich Labander Bier und Brandtwein gegen das 20ste Maas Schänkerlohn auszuschenken, auch gegen 58 Morgen Preuß. Maas Acker und Wiesewachs gehören, soll auf Antrag eines Realgläubigers im dem einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 10. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichts - Kanzley zu Laband subhastirt werden, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe bei dem Aushange im Kretscham zu Laband und in der hiesigen Gerichtskanzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in so weit nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen sollten.

Das Freiherrlich v. Wellczeksche Gerichtsamt der Herrschaft Laband.

Glatzel.

3117 Wartenberg den 23sten Oktober 1833. Das den Bauer Mathias Piontekschen Erben zu Trembatschau gehörende sub Nro. 54. daselbst belegene Bauergut, welches auf 552 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der freiwilligen Subhastation meistbietend verkauft werden. Hierzu sind drei Licitationstermine in hiesiger Kanzley, nämlich:

den 9. December c.,
den 9. Januar und
den 10. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

angesetzt, zu welchen Kauflustige hiermit vorgeladen werden, sich in demselben, und besonders in dem letzten peremtorischen einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Einwilligung der Extrahenten erfolgen wird. Die Taxe dieses Bauerguts kann in hiesiger Kanzley jederzeit eingesehen werden.

Fürstl. Curl. Frei-Standesherrl. Kammer-Justizamt.

3228. Birawa den 28. October 1833. Die dem Zimmermann Andreas Dziuba gehörige, zu Jacobswalde belegene Häuslerstelle, taxirt auf 39 Rthlr., soll im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir einen Bietungstermin au

den 30. December c. Vormittags um 9 Uhr

in unserm Geschäfts - Locale angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten dazu vor, daß dem Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag sofort ertheilt werden soll.

Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczitz.

Fändrich.

3225. Neisse den 10. October 1833. Auf den Antrag eines Realgläubiim Wege der Execution sind zum öffentlichen Verkauf des der Ottilie verehl. Lieutenant Pilz geb. von Koschnitzky gehörenden sub Nro. 14. zu Seiffersdorf (bey Ottmachau) Grottkauer Kreises gelegenen und auf 3286 Rthlr. 27 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzten Freibauerguts, drei Termine vor dem Herrn Justizrath von Gilgenheimb auf

den 31. December 1833. Vormittags 10 Uhr,
den 2. März 1834. Vormittags 10 Uhr,
den 9. May 1834. Vormittags 10 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren peremtorischen Bietungstermine im Partheienzimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst, wenn kein gesetzlich Hinderniß eintritt, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe kann während der gesetzlichen Amtszeit an hiesiger Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

3114. Fürstenstein den 16. Oktober 1833. Der auf 507 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. taxirte Johann Gottlieb Pohlsche Großgarten Nro. 9. zu Steingrund, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 17. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei angesetzten peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3234. Breslau den 25sten Oktober 1833. Der auf dem Vincenz-Elbing Nro. 136. des Hypothekenbuchs belegene Acker, dem Erbsaß Glatz gehörig, bestehend aus drei einzelnen Stücken, von denen

das 1ste auf dem rechten Ufer der alten Oder, rechts von der Hundsfelder Kunststraße;

das zweite ebenfalls auf dem rechten Ufer der alten Oder, in der Gegend der Sellschen Ziegelei;

das 3te aber links von der Scheitniger Straße, dem Dorfe Fischerau gegenüber liegt,

sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833 beträgt nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 725 Rth. Der peremtorische Bietungstermin steht

am 24. Januar 1834. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. O.L.G.Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Wedel.

3248. Ottmachau den 29sten October 1833. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß zur Resubhastation des zum Nachlasse des verstorbenen Gerichtsscholzen Joseph Franke zu Gräditz gehörigen, sub Nro. 2. daselbst gelegenen Kretschams und resp. Brennerei mit den dazu gehörigen 8 Mrgn. 83 QR. Acker, welcher gerichtlich auf 400 Rthl. gewürdiget worden, ein peremtorischer Termin auf

den

den 13. (dreizehnten) Februar 1834.
vor dem Herrn Assessor Beyer auf dem hiesigen Gerichtshause ansteht, in welchem sich zahlungsfähige Kauflustige einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Bestbietenden zu gewärtigen haben, in sofern nicht etwa obwaltende Umstände eine Ausnahme gesetzlich zuläßige machen sollten. Uebrigens kann die gerichtliche Taxe in der hiesigen Registratur während der Geschäftsstunden jederzeit näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3129. Jauer den 18ten October 1833. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe des Maria Rosina Neudeckschen Angerhauses sub Nro. 75. zu Bersdorf, welches dorfgerichtlich auf 80 Rthl. abgeschätzt ist, steht ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 16 Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Bersdorf an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Barzdorfer Güter.

Martini.

3197. Oels den 25. September 1833. Die auf 269 Rthl. taxirte Dreschgärtnerstelle No. 7. Schwundnig, Oelsner Kreises, soll im Termine

den 16. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr
auf dem Schlosse zu Schickerwitz, Oelsner Kreises, sub hasta verkauft werden.

Gerichtsamt der von Puttkammerschen Majorats-Güter.

Tiede.

3153. Raudten am 19. Oktober 1833. Das hierselbst am Ringe belegene doppelt brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör des verstorbenen Stadtwachtmeisters Friedrich Klose, No. 110. des Hypothekenbuchs, taxirt auf 927 Rthlr. 4 Sgr. 6 Pf. Courant, soll in dem auf

den 27. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr
im Stadtgerichtslokale anberaumten peremtorischen Termine subhastirt werden. Die Taxe hiervon kann in unserer Registratur nachgesehen werden. An den Meistbietenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

3241. Canth den 26. Oktober 1833. Theilungshalber soll das den Wittwe Steinigschen Erben gehörige, zu Pohlschenitz sub No. 3. belegene 4hufige Bauergut, welches gerichtlich auf 5000 Rtl. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem

den 19. December d. J.
im hiesigen Gerichtslokale anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und die Kaufsbedingungen sind übrigens in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerecht.

2851. Hirschberg den 27. September 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Wiederverkauf der sub Nro. 37. zu Rohrlach belegenen, zu dem Nachlasse

des

des Johann Gottfried Thielsch gehörenden, und im Naturalbesitz des Johann Friedrich Thielsch befindlichen Freihauses, welches auf 99 Rthlr. 1 Sgr. 3 Pf. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 4. December c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rohrlach angesetzt. Wir fordernn alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht alle Interessenten, der Meistbietende eingeschlossen, sie zulassen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Das Gerichtsamt von Rohrlach, Schönanschen Kreises.

Crusius.

2629. Bolkenhain den 2. September 1833. Auf den Antrag der Commerzienrath Tietzeschen Erben haben wir die freiwillige Subhastation des denselben gehörigen Grundstücks No. 154. zu Seitendorf, bestehend in einem Wohngebäude, 1 Morgen 100 Q. R. Hofraum und Garten, so wie 1 Morgen 135 Q. R. Wiesen, gerichtlich nach dem Materialienwerth auf 120 Rthlr., und nach dem Ertrage auf 59 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. taxirt, verfügt, und einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 26. November 1833. Nachmittags um 4 Uhr

anberaumt, wozu wir Kauflustige mit dem Beifügen einladen, daß der Zuschlag dem Meistbietenden unter Einwilligung der Titzeschen Erben ertheilt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2452. Waldenburg den 16. August 1833. Im Auftrage des Königlichen Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau soll das zur Graf Erdmann von Pücklerschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, zu Tannhausen, Waldenburger Kreises, belegene und gerichtlich auf 934 Rth. taxirte Bauer-, sogenannte Mantelgut No. 16., nach Art der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden, und haben wir hierzu nachstehende Termine auf:

den 10ten October,
den 11ten November,
den 12ten December c.

von welchen letzterer peremtorisch ist, im Schlosse zu Tannhausen angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorladen, daß der Meistbietende nach eingeholter Genehmigung des Königl. Ober-Landesgericht, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

2830. Bischwitz den 20. Septbr. 1833. Die auf 77 Rthlr. 8 sgr. 6 pf. taxirte Samuel Adlersche Häuslerstelle sub Nro. 41. zu Buchitz, Brieger Kreises, soll in dem auf

den 17ten December d. J. Vormittags 9 Uhr

in

in der Gerichtskanzley zu Lossen anstehenden peremtorischen Licitationstermine an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kaufliebhabern bekannt gemacht wird.

Justizamt der Herrschaft Lossen.

3038. Schweidnitz den 1sten October 1833. Nachdem das dem Joseph Hellmich gehörige, zu Tampadel sub Nro. 20. belegene, und ortsgerichtlich auf 881 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Bauergut auf Andringen eines Realgläubigers zum Verkauf gestellt worden, so haben wir hierzu 3 Termine auf

den 20. November,

den 21. December und peremtorie auf

den 25. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, und laden Kauflustige hierdurch vor, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Berger an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, daselbst ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, sofern keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2791. Breslau den 10. September 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Daniel Flegel gehörigen, zu Kottwitz sub Nro 25. gelegenen Gärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 90 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungs-Termine

am 9. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

2773. Wohlau den 9. September 1833. Auf Antrag der Erben des zu Prauckau verstorbenen Häuslers Anton Münster soll die zu seinem Nachlaß gehörige, sub Nro. 48. im Hypothekenbuche verzeichnete, auf 42 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Stelle in dem auf

den 3. December c. Vormittags 10 Uhr

allhier vor dem Herrn Assessor Göppert anberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden, und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2660. Liebenthal den 10. August 1833. Das zu Neundorf sub No. 110. belegene Ackerstück des Gottfried Wieland, welches auf 916 Rth. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 10. December 1833. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Heidrich einzufinden

den und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmiedicke.

2466. Breslau den 13. August 1833. Das auf der Junkernstraße No. 901. des Hypothekenbuches, neue No. 23. gelegene Haus, dem Kürschnermeister Böhmer gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 2277 Rthl. 18 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3913 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 3095 Rth. 10 Sgr. 11 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 8. November c. Vormittags 11 Uhr,
am 10. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr
am 12. März 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Korb im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

2626. Bolkenhayn den 2. September 1833. Die sub Nro. 147. zu Seitendorf, Schönauer Kreises, gelegene, auf 1396 Rthlr. gerichtlich nach dem Materialienwerth gewürdigte, den Commerzienrath Titzeschen Erben gehörige Ober-Wassermühle nebst Garten und Acker soll

den 15. October Vormittaags um 10 Uhr,
den 15. November — — 10 — peremtorie aber
den 19. December c. — — 10 —

öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2450. Waldenburg den 16ten August 1833. Im Auftrage des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau soll die zur Graf Erdmann von Pücklerschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, zu Tannhausen, Waldenburger Kreises, belegene, gerichtlich auf 23,780 Rthlr. taxirte Leinwandsmangel Nr. 86., nach Art der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden und haben wir hierzu nachstehende Termine und zwar auf:

den 11. November c.,
den 9. Januar k. J. und
den 12. März k. J.,

von welchen letzterer peremtorisch ist, in unserer Gerichtskanzley im Schlosse zu Tannhausen angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten einladen, daß der Meistbietende nach eingeholter Genehmigung des Königlichen Ober-Landesgerichts den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe des Grundstücks

kann

kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley und im Kretscham zu Tannhausen eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausn.

771. Tracheuberg den 25sten Februar 1833. Zur nothwendigen Subhastation des im hiesigen Fürstenthum belegenen, landschaftlich auf 17,126 Rthlr. 20 Sgr. 7 Pf. taxirten Carl Treutlerschen Rittergutes Alexanderwitz sind drei Licitations-Termine auf

den 1. Juli,
den 3. October 1833., und peremtorisch auf
den 3. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr

vor hiesigem Fürstenthums-Gericht anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen. Die Taxe dieses Gutes nebst den Kaufbedingungen können bei dem Königl. Hochpreißl. Ober-Landesgerichte zu Breslau und an hiesiger Gerichtsstätte eingesehen werden.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

2361. Reinerz den 8. August 1833. Die zum Nachlasse des verstorbenen Ignatz Järschke gehörige, zu Kessel, Glätzer Kreises, belegene, im Hypothekenbuche von Kessel mit Nro. 2. verzeichnete Feldgärtnerstelle, nebst den dazu gehörigen Grundstücken, bestehend in Acker, Garten und Wiesen, Hutung und Waldung, und welche auf 1148 Rth. 24 Sgr. 3 Pf. taxirt worden, soll theilungshalber im Wege der Subhastation in termino als:

den 30. September 1833.,
den 28. October 1833., und
den 2. December 1833. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzlei zu Rückers, wovon der letzte Termin peremtorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige zu erscheinen einladen.

Das Major von Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf.

2621. Jauer den 2. September 1833. Das zum Nachlasse des verstorbenen Bauergutsbesitzers Christian Grallert gehörige, zu Ober-Poischwitz sub No. 227. belegene, und gerichtlich auf 3948 Rthl. 13 sgr. 4 pf. taxirte Bauergut soll an den Meistbietenden verkauft werden, wozu drei Termine, als:

den 13. November c.,
den 15. Januar 1834., und
den 17. März 1834. Vormittags 10 Uhr,

von welchen letzterer peremtorisch ist, anberaumt worden sind.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

Beilage

Beylage

No. XLVII des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 12. November 1833.

Subhastations-Patente

2451. Waldenburg den 16ten August 1833. Im Auftrage des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau soll das zur Graf Erdmann von Pücklerschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, zu Tannhausen, Waldenburger Kreises belegene und gerichtlich auf 1649 Rthlr. taxirte Großbauergut, das Frauengut genannt, No. 12. nach Art der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden, und haben wir hiezu nachstehende Termine, und zwar: auf

den 10. October c.,

den 11. November,

den 12. December d. J., von welchen letzterer peremtorisch ist, in unserer Gerichtskanzley im Schlosse zu Tannhausen angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten einladen, daß der Meistbietende nach eingeholter Genehmigung des Königl. Ober-Landesgerichts den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die specielle Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley und im Kretscham Tannhausen eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

1650. Habelschwerdt den 24. May 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Handelsmann Ignatz Höcker dahier gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertignng nachweiset, im Jahre 1833. auf 4800 Rth. abgeschätzte Haus sub Nro. 3. des Hypothekenbuchs der innern Stadt im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu auf hiesigem Rathhause angesetzten Terminen:

den 20. August l. J. und

den 22. October ej. a.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen

den 31. December l. J. des Vormittags 10 Uhr

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Das Königl. Stadtgericht.

2677. Reichenbach den 29sten Juli 1833. Zum nothwendigen Verkauf des Lohnfuhrmann Gottfried Wuttgeschen sub No. 345. hieselbst belegenen Hauses welches materialiter auf 192 Rthlr., und ertragsweise auf 600 Rthlr. abgeschätzt ist, haben wir in unserm Gerichtsgebäude, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor unserm Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Frei-

Herrn

Herrn von Puttkammer einen einzigen Bietungstermin auf den 10. December d. J. Nachmittags 2 Uhr anberaumt, den Kauflustige abzuwarten und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen haben. Nach dem Termine sind Gebote nur unter Verwilligung aller Interessenten, auch des Meistbietenden zuläßig.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2908. Fürstenstein den 4ten September 1833. Im Wege der Execution soll der auf 206 Rth. 15 Sgr. taxirte Johann Gottlieb Frankesche Garten No. 1. zu Reimswaldau, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 19. December l. J. Nachmittags 3 Uhr

hierselbst anberaumten einzigen Termine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2882. Neurode den 19. September 1833. Die sub Nro. 9. zu Kunzendorf liegende, zum Nachlasse des verstorbenen Häuslers Anton Wittwer gehörige, ortsgerichtlich auf 93 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle nebst Garten, soll erbtheilungshalber in dem dazu angesetzten einzigen Termine

den 28sten December c. a. Vormittags 10 Uhr

in dem Freirichterguts gebäude zu Kunzendorf verkauft werden.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts Kunzendorf. Held.

2920. Sagan den 30. Septbr. 1833. Das zu Nieder-Hartmannsdorf, Priebusser Kreises, unter der Nro. 68. des Hypothekenbuchs belegene, dorfgerichtlich auf 2000 Rthlr. abgeschätzte Haus nebst Garten und Wiese ist zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt, und sind die Bietungstermine, von welchen der letztere peremtorisch ist, auf

den 11. November und 10. December d. J. und 11. Januar k. J.

auf dem hiesigen Herzogl. Landhause, jedesmal Vormittags 10 Uhr angesetzt. Die Taxe und die Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Herzogl. Sagansches Rent-Cammer-Justizamt.

2733. Habelschwerdt den 14. September 1833. Im Wege der Execution ist die dem Anton Kasper gehörige zu Ober-Hannsdorf belegene und im Hypothekenbuche sub No. 234. verzeichnete, und auf 300 Rthlr. gewürdigte Auenhäuslerstelle sub hasta gestellt, und der einzige Bietungstermin auf

den 25. November d. J. Nachmittags 9 Uhr

in der Kanzley zu Oberhannsdorf anberaumt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß die Kaufsbedingungen im Termine selbst bekannt gemacht, und dem Meistbietenden der Zuschlag der Stelle ertheilt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnissche, Oberhannsdorfer Gerichtsamt.

2834. Waldenburg den 30. August 1833. Das zu Dittmannsdorf, Waldenburger Kreises, sub No. 72. belegene, gerichtlich auf 2442 Rth. taxirte Gott-

fried

frid Poltesche Bauergut soll auf Antrag eines Gläubigers im Wege nothwendiger Subhastation in den hierzu auf:

den 11ten December c.,
den 13ten Februar k. J.,
den 10ten April k. J.,

von welchen letzterer peremtorisch ist, im Schlosse zu Dittmannsdorf angesetzten Licitations-Terminen meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Subhastation und Edictal-Citation.

2775. Bunzlau den 16ten August 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt hat über das von dem Gottlieb Weihrauch hinterlassene zweistöckige, mit drei Stuben versehene Haus Nro. 11. zu Eichberg und dem hierzu gehörigen Fleck Ackers von 6 Metzen Aussaat, auf Antrag der Erben den Subhastations-Prozeß eingeleitet, auch zum einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 4ten December c. Vormittgs um 10 Uhr

an Gerichtsstelle daselbst angesetzt, und bringt dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zum obgedachten peremtorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt zu Eichberg.

2776. Hirschberg den 15ten September 1833. Das sub Nro. 100. zu Tiefhartmannsdorf, Schönauschen Kreises, gelegene, zum Nachlasse des hierselbst verstorbenen Gerichtsschreibers Eckardt gehörige und auf 150 Rthlr. abgeschätzte Hofehaus soll in dem hierzu auf

den 6. December a. c.

angesetzten peremtorischen Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Beifügen eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Da übrigens dieser Termin auch noch zur Anmeldung und Bescheinigung aller Ansprüche an den ganz verschuldeten Eckardtschen Nachlaß ansteht, so werden hierzu alle dem Gericht unbekannte Gläubiger unter der Warnung geladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Das Major und Landschafts-Direktor Freiherrlich von Zedlitzsche Patrimonial-Gerichtsamt von Tief-Hartmannsdorf.

2808. Hirschberg den 24sten September 1833. Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf der sub Nro. 110. zu Nieder-Berbisdorf belegenen, zu dem Nachlaß des verstorbenen Getreidehändlers Johann Gottlieb Raupach gehörenden Ackerhäuslerstelle, welche aus folgenden Realitäten:

1) aus den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden;

2) aus einem Obst- und Grasegarten;
3) aus einem Ackerstück von 1 Schfl. 12 Metzen Breslauer Maas Aussaat;
4) aus einem Ackerstück von 8 Schfl. 4 Metzen Breslauer Maas Aussaat;
5) aus einem Waldstück, und
6) aus einem Wiesenstück

besteht, und nach dem Materialienwerthe auf 180 Rth., nach dem Nutzungsertrage auf 569 Rth. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, haben wir einen Bietungstermin auf den 30. November c. Nachmittags 2 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

2271. Strehlen den 14. Juli 1833. Das hierselbst gelegene, zur Kaufmann Hinckelschen Schuldenmasse gehörige, gerichtlich auf 466 Rthlr. 2 Sgr. abgeschätzte Haus sub Nr. 11. soll in dem a

den 22. November c. Vormittags 11 Uhr

hierselbst vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopf anstehenden einzigen peremtorischen Termine im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden.

Hierbei werden alle unbekannten Real-Prätendenten:

1) des vorstehenden Grundstücks, dessen Besitztitel noch auf einen Joh. Gottlieb Hinckel vom Jahre 1786. berichtiget ist, so wie
2) die Eigenthümer, Cessionarien und sonstige Berechtigte nachstehender im Hypothekenbuche auf dem mehrerwähnten Grundstücke nach eingetragenen Real-Verbindlichkeiten, welche theils bezahlt, theils durch Consolidation getilgt sein sollen, und zwar:
a) der für die Frau Maria Louise Amalie geb. Hellmichin vermöge Raths-Protokolls vom 30. Januar 1766. Rubr. II. haftenden 580 Rth., d. i. fünfhundert Achtzig Reichsthaler;
b) desgleichen des für die drei Hinckelschen Kinder, Johann Gottlieb, Friedrich August und Wilhelm Heinrich Hinckel, ebenfalls Rubr. II. haftenden Vatertheils für jedes Kind mit 300 Rth., d. i. Dreihundert Reichsthaler, zusammen daher 900 Rth., d. i. Neunhundert Reichsthaler;
c) der unter Colonne (Bürg- und Vormundschaften) zu Folge Haupt-Protokolls vom 30sten September 1786. eingetragenen vormundschaftlichen Caution und namentlich der 600 Rth., d. i. sechshundert Reichsthaler, für den Benjamin Gottlieb und Friedrich Wilhelm Heinrich Geschwister Hinckel,

vor

vorgeladen, in dem obigen Termine zu erscheinen, ihre etwanigen Ansprüche geltend zu machen und dieselben zu begründen, widrigenfalls sie mit allen ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück und resp. die Hypotheken werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Sommerbrodt.

Edictal-Citationen.

2458. Frankenstein den 12. Juli 1833. Die Mariane verehlichte Eger geb. Weixer, welche nach dem Jahre 1773. aus Warthau in Schlesien nach Pfalsburg ausgewandert, und seitdem von ihrem Leben und ihrem Aufenthalte keine Nachricht gegeben, wird hierdurch eventualiter deren Erben, auf Antrag ihres Stiefbruders, des Mauermeisters Ignatz Riesel aus Warthau, welcher gegen sie auf Berichtigung des Besitztitels und demnächstige Errichtung eines Kauf-Contractes, um ein ihr aus dem Nachlasse ihres Vaters Mathias Weixer zugefallenes, und von ihr Anno 1773. an die Mutter des ꝛc. Riesel abgetretenen Ackerstücke geklagt hat, öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, und spätestens aber in dem auf

den 16. December Vormittags um 10 Uhr

peremtorisch anberaumten Termine hierselbst zu erscheinen, widrigenfalls dieselbe zu gewärtigen hat, daß sie oder deren Erben der in der Klage angeführten Thatsachen für geständig erachtet, und dem gemäß verurtheilt werden wird, den Besitztitel bei dem Ackerstücke Nro. 100. zu Frankenberg auf sich berichtigen zu lassen, und hiernächst mit dem Kläger einen Kaufcontract um dieses Grundstück, auf Höhe von 340 Thaler Schlesisch zu schließen, und daß enventualiter vom Gerichte ein Commissarius ernannt werden wird, der statt ihrer die Besitztitel-Berichtigung nachsucht, und den Kaufcontract vollzieht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3939. Neumarkt den 17. September 1833. Alle diejenigen, welche aus der als Hypotheken-Instrument ausgefertigten Erbsonderungs-Verhandlung in der Nachlaß-Regulirungssache der zu Bischdorf verstorbenen Bauer Josepha Nickisch vom 16. Juni 1815. nebst annectirten Hypothekenscheins vom 15ten November ej. a., über das auf dem George Friedrich Bugadeschen Bauergute Nro. 30. zu Bischdorf Rubr. III. No. 7. eingetragene Erdtheil der minorennen Josepha Nickisch per 417 Rth. 15 Sgr. 9 Pf. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, sich damit innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 18. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Gentz anstehenden Termine zu melden und dieselben nachzuweisen, widrigenfalls die nicht erschienenen Interessenten mit ihren etwanigen Realansprüchen an das bezeichnete Dokument präkludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Instrument aber für amortisirt erklärt, und die eingetragene Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2717. Oels den 23sten August 1833. Nachdem über den Nachlaß des am 12ten Januar 1829. zu Bernstadt verstorbenen Schuhmachermeisters Gottlieb Hielscher der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heut eröffnet worden, so werden die etwanigen unbekannten Gläubiger aufgefordert, in dem auf

den 10. December c. früh um 7 Uhr

vor dem Herrn Kammerrath Thalheim in unserem Geschäftslokale angesetzten Termine sich zu melden und ihre Forderungen und Vorrechte anzugeben, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden aller ihrer Vorrechte werden für verlustig und nur für berechtigt erklärt werden, sich an dasjenige zu halten, was nach Befriedigung sämmtlicher sich gemeldeten Gläubiger übrig bleibt.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2476. Hirschberg den 24sten August 1833. Auf den Antrag der Interessenten werden nachfolgende, im Hypothekenbuche eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind, und resp. verloren gegangene Hypotheken-Instrumente hiermit öffentlich aufgeboten:

I. Folgende, auf der dem Johann Gottlieb Menzel gehörigen Ackerstelle sub No. 45. zu Schönwaldau haftende Posten:
  a) 85 Rthl. 10 Sgr. rückständige Kaufgelder ohne nähere Bestimmung des Inhabers und des Documenti ex quo;
  b) 45 Rthl. für den Pflanzgärtner Gottfried Menzel, dessen Erben nicht zu ermitteln sind;
  c) 50 Rthlr. für die Vormundschaft der beiden Gottlieb Menzelschen Kinder, so wie die über die Posten sub a. und c. ausgefertigten Instrumente;

II. Die bei dem Bauergute des Gottfried Kuhnt sub Nro. 116. zu Schönwaldau (alte Nro. 13.) im alten Hypothekenbuche pag. 25. unterm 4. November 1772. eingetragene Caution von 146 Rthlr. für die Maria Rosina Schnabel, und das darüber ausgefertigte Instrument;

III. Folgende bei dem Bauergute des Johann Gottlieb Menzel sub Nro. 17. zu Schönwaldau, im alten Hypothekenbuche pag. 3. noch eingetragenen Intabulata, und die darüber ausgefertigten Instrmte.:
  a) 69 Rthlr. Kaufgelder laut Kauf-Kontract vom 20. November 1793., intabulirt den 31. März 1796. ohne Angabe für wen;
  b) die unterm 5. November 1772. für die Gottfried Menzelschen Kinder: Anna Rosina, Gotttlieb und Anna Elisabeth, deren Vermögen in einem Hause besteht, bestellte vormundschaftl. Caution;

IV.

IV. Das Instrument über die bei dem Bauergute des Johann Christian Gottlieb Schnabel sub No. 87. zu Schönwaldau, für die Anna Rosina Wittwer laut Consens vom 4. April 1793. eingetragenen 30 Rthlr;

V. Folgende bei der Häuslerstelle des Johann Gottlieb Menzel sub No. 101. zu Schönwaldau (alte No. 32.) eingetragene Posten, resp. darüber etheilte Instrumente:

a) das Instrument über die für die Hilgersche Vormundschaft ex Decreto vom 8ten Mai 1803. eingetragenen 10 Rth. N. M.;

b) 30 Rthlr. rückständige Kaufgelder ohne nähere Bezeichnung und das darüber ertheilte Instrument;

VI. Folgende bei der Schubertschen Häuslerstelle No. 11. zu Schönwaldau, im alten Hypothekenbuche pag. 117. Nro. 23 noch eingetragenen Posten, resp. die darüber ausgefertigten Instrumente:

a) das Instrument über die laut Consens vom 8. Juni 1803. für die Schmidt Hilgersche Vormundschaft eingetragenen 10 Rthl. 15 Sgr.;

b) für die Bartschsche Mündelmasse vom 8. Juni 1803. intabulirten 23 Rth.;

c) 16 Rthlr. 5 Sgr. rückständige Kaufgelder ohne nähere Angabe;

d) die vormundschaftliche Caution für die Müller Johann Sigismund Tietzesche Curatel mit 105 Rth. 14 Sgr., intabulirt den 12ten Mai 1798;

VII. Die bei dem Baurrgute des Joh. Gottfried Müller sub No. 82. zu Schönwaldau, im alten Hypothekenbuche pag. 17. (No. 9.) laut Consens vom 24. December 1789. für Johann Gottfried Müller eingetragenen 110 Rthlr. Mündelgeld, und das darüber ertheilte Instrument;

VIII. Das Instrument über die bei der Ackerstelle des Johann Gott lieb Hübner sub No. 67. zu Schönwaldau sub Rubr. III. No. 2 ex consensu vom 2. Mai 1799. eingetragenen 18 Thl. Mündelgeld in Münze;

IX. Folgende bei der sub Nro. 8. pag. 71. und 228. des alten und sub No 90. des neuen Hypothekenbuchs von Schönwaldau verzeichneten Besitzung eingetragenen Posten, resp. die darüber ertheilten Instrumente:

a) 70 Rth. an rückständigen Kaufgelderu ohne nähere Angabe;

b) 100 Rthlr. laut Consens vom 29. December 1777., vom Gerichtsscholzen erborgt;

X. Die bei dem Peiskerschen Bauergut sub No. 112. zu Schönwaldau (alte No. 12) eingetragenen 163 Rthlr. 6 Sgr. rückständige Kaufgelder ohne Angabe für wen, und das darüber ertheilte Dokument.

Alle diejenigen, welche an diese Posten, resp. Instrumente, Ansprüche zu haben glauben, resp. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten, und spätestens in dem in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 16. December c. Vormittags 11 Uhr

anstehenden Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll, auch die bezeichneten Dokumente für amortisirt erklärt werden. Denjenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, werden die Herren: Justiz-Commissions-Rath Hälschner, Justiz-Commissarius Woit und Justiz-Commissarius Robe hierselbst in Vorschlag gebracht. Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

2673. Haynau den 24. Juli 1833. Von dem Landschafts-Director von Mütius Bischdorfer Gerichtsamte werden auf den Antrag des Häusler Johann Gottfried Burghardt zu Bischdorf alle diejenigen, welche an die für den Freihäusler und Schenkwirth Werner zu Ober-Steinsdorf vermöge Hypotheken-Instruments vom 26. Jänuar 1809. auf der Häuslerstelle Nro. 20. zu Bischdorf eingetragenen 25 Rthlr. Real-Münze als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 13 December 1833. Nachmittags um 3 Uhr

im Gerichtszimmer zu Bischdorf ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immer währendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bey der verhafteten Häuslerstelle auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Das Landschafts-Director v. Mutius Bischdorfer Gerichtsamt.

Wecker, Justit.

Mittwoch den 13. November 1833

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLVI.

Subhastations-Patente.

3259. Breslau den 8. Novbr. 1833. Das sub No. 70. und 71. des Hypothekenbuchs von Hundsfeld daselbst gelegene Haus nebst Garten, Aeckern und Wiesen, auf 3769 Rthlr. 18 sgr. 8 pf. gerichtlich geschätzt, soll in dem neu anberaumten peremtorischen Bietungstermine
den 16. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hundsfeld nothwendig verkauft werden.
Gericht Hundsfeld.

3252. Hirschberg den 1. November 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 6. zu Riemendorf, Löwenbergschen Kreises gelegenen, und auf zehn Thaler abgeschätzten Diensthauses und zur Anmeldung und Bescheinigung aller Anforderungen an den Nachlaß des Besitzers Christian Heinrich Baumgart steht auf den 8. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr
in der Gerichts-Kanzley zu Berthelsdorf Termin an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen, daß der Zuschlag des Hauses an den Meistbietenden erfolgen soll, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Baumgartschen Nachlaßgläubiger aber unter der Warnung geladen werden, daß sie bey ihrem Ausbleiben aller Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.
Das Gerichtsamt der Tschörtner und Gebhardschen Herrschaft Berthelsdorf.

3253. Schillersdorf den 4ten November 1833. Die sub Nro. 103. zu Tworkau belegene, auf 70 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Gärtnerstelle, soll in dem peremtorisch anberaumten Licitations-Termine
den 15ten Januar 1834.
in loco Tworkau meistbietend verkauft werden.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Tworkau.

3196 Hermsdorf unterm Kynast den 29 October 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Unzuläng-

länglichkeit der Nachlaßmasse die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Siegismund Menzel zu Seitershau seither zugehörig gewesenen, sub No. 24. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 21sten Juli c. auf 59 Rthlr. 15 Sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 17. Januar 1834.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley hierselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Intressenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Siegismund Menzel hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren etwanigen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

2924. Breslau den 6ten September 1833. Die freie Standes- und Fidei-Commiß-Herrschaft Militsch, wozu nach Inhalt der am 17ten Juni 1831. von der Oels-Militscher Fürstenthums-Landschaft erfolgten Festsetzung und am 1 Juli 1831. ausgefertigten landschaftlichen Taxe folgende Güter gehören:

1. das Schloß Militsch mit dem Park, Thier- und anstoßenden Kuchelgarten, die Kolonie Karlsstadt mit den darin befindlichen herrschaftlichen Gebäuden, das Schloß-Vorwerk nebst Zubehör, und folgenden, mitten unter städtischen Grundstücken liegenden, in der landschaftlichen Taxe mit veranschlagten Wiesen: die Hubert-Wiese, die Roßmann-Wiese, die Ertel-Wiese und die Kentschke-Wiese; das Dorf Birnbäumel, wozu der Forst, zwei vermiethete Acker-Parzellen und die Försterei gehören; die Gefälle an Geld- und Getreide, Zinsen und Ehrungen, welche

von den Bürgern der Stadt Militsch,

von den Wirthen der polnischen und deutschen Vorstadt, und

von

von der Schloß-Vorwerks- und Birnbäumler Gemeine zu entrichten sind, und die unter dem Titel der beständigen und unbeständigen Gefälle aufgeführten Realitäten;

2. das Gut Schlabotschine, bestehend aus dem alten oder Ober-Vorwerk, aus dem neuen oder Nieder-Vorwerk, und aus dem Vorwerk Antoinettenruh;

3) das Gut Stoffitz;

4) das Gut Schwentroschine nebst Vorwerk Conte;

5) das Gut Cassawe und Kolonie Goruschke;

6) die Güter Schlabitz und Althammer;

7) das Gut Grabownitze;

8) das Gut Pratschelhof nebst Pottasch, und

9) das Gut Joachimshammer nebst den Ortschaften Glashütte, Gorke und Wehlige, und alle noch zu diesen Gütern gehörenden, im Hypothekenbuche nicht abgeschriebenen Bestandtheile,

sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Credit-Taxe dieser Standes-Herrschaft ist auf 392,929 Rthl. 19 Sgr. 6 Pf., die Subhastations-Taxe auf 400,046 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. ausgefallen. Die Bietungstermine stehen:

am 14. Januar 1834.,
am 16. April 1834., und der letzte Termin
am 19. Juli 1834. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Mandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. v. Lemmer.

3251. Löwenberg den 26. Oktober 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das weil. Johann Gottlieb Schwabs sub Nro. 25. zu Dürr-Kunzendorf gelegene, auf 200 Rth. taxirte Häusterstelle, und ladet zu dem auf

den 22. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Hohlstein angesetzten peremtorischen Licitations-Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß nach erfolg-

erfolgter Zustimmung der 2c. Schwabschen Erbes-Interessenten der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Hohlstein.

Graßhoff.

3055. Naumburg am Queis den 16. October 1833. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Naumburg am Queis wird hiermit bekundet, daß auf den vom Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz genehmigten Antrag des Justizrath Förster zu Glogau als Curators der Land- und Stadtgerichts-Assessor Titzschen erbschaftlichen Prozeß-Masse, das zu gedachter Masse gehörige sub No. 146. belegene, gerichtlich auf ein Quantum von 781 Rth. 26 sgr. Courant abgeschätzte Haus nebst zubehörigen Wiese zum öffentlichen Verkauf gestellt, und hiernach ein Bietungstermin auf

den 30. December c. Nachmittags um 5 Uhr

in hiesigem Gerichts-Lokale anberaumt worden ist. Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, sich gedachten Tages und Stunde vor dem ernannten Deputato, Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Wagner einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung des obenerwähnten Kurators der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Schubert.

2797. Bauerwitz den 14. Septbr. 1833. Die zu Katscher sub No. 110. des Hypothekenbuchs belegene, den 10. Septbr. 1833. auf 168 Rthlr. 22 sgr. gerichtlich geschätzte Haus-Possession den Johann Bannertschen Erben daselbst gehörig, soll auf deren Antrag an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Hiezu haben wir einen Termin auf

den 11. December c. früh um 10 Uhr

in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Katscher anberaumt, und laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiermit vor, daß wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden der Zuschlag mit Genehmigung der gedachten Erben und des unterzeichneten Gerichts als obervormundschaftlichen Behörde erfolgen soll.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

2921. Hirschberg den 13. August 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß die hierselbst gelegenen, auf 1264 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzten, zum Nachlasse des verstorbenen Brauers Michael Gottfried Puschmann gehörigen Häuser No. 172., 173. in termino

den 19ten December c.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas, als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

3135. Oppeln den 21. October 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß in dem auf der Hoslawitzer Gasse gelegenen, dem Seifensiedermeister Carl Friedreich gehörigen Hause

den 9. December 1833.

ein gerichtlich auf 203 Rthlr. 5 sgr. detaxirter Brandtweintopf nebst Schlangen-Rohr, Hut und Rohrzeug öffentlich versteigert werden wird, wozu Kauffähige hierdurch eingeladen werden.

Königl Preuß. Stadtgericht.

2854. Ratibor den 27. Septbr. 1833. Der zum nothwendigen Verkauf der Simon Koturczinaschen Freihäuslerstelle Nro. 27 zu Osa am 5ten künftigen Monats anstehende Subhastationstermin ist aufgehoben worden, und zu diesem Behufe ein anderweitiger peremtorischer Termin auf den 4. Decbr. d. J. in Groß-Gorzitz anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige dazu mit dem Bedeuten vor, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Gorzitz.

2784. Falkenberg den 11. September 1833. Vom unterzeichneten Königlichen Gerichte wird auf den Antrag der Gasthausbesitzer Gottfried Leisnerschen Erben die zum Nachlasse des Erblassers gehörige und sub No. 99. hieselbst belegene Besitzung, zu welcher

a) ein Grundstück von 1 Morgen 173 □R., und
b) ein Wiesengrundstück von 1 Morgen 98 □R.

gehört, und welche zusammen auf 1413 Rth. 5 Sgr. 2 Pf. detaxirt worden, in termino peremtorio et unico

den 25. November a. c.

öffentlich verkauft; es werden diesemnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in demselben zu erscheinen, um ihr Gebot vor uns abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbietende mit Genehmigung der Erbschafts-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

2872. Beuthen den 21. September 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des den Lorenz Wieczorekschen Erben angehörigen, zu Groß-Dombrowka sub No. 6. belegenen, auf 160 Rthlr. abgeschätzten halben Freibauerguts nebst den dazu gehörigen Realitäten haben wir 3 Termine, nämlich auf

den 15. November c. a., auf
den 16. December c. a. loco Beuthen, und peremtoriae
auf den 20. Januar 1834. loco Groß-Dombrowka

anberaumt. Kauflustige und Zahlungsfähige laden wir daher hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Dombrowka. Fuchs.

2889. Glogau den 17. September 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf den Antrag der Realgläubiger und mit Zustimmung des Curators der von Hartmannschen Concurs-Masse das im Glogauschen Fürstenthum und dessen Glogauer Kreise belegene, der verwit. Amtsräthin v. Hartmann gehörige Gut Rapsen nebst Vorwerk Oppach, welches nach der landschaftlichen Taxe auf zusammen 13515 Rthlr. 27 sgr. 7 pf. gewürdigt worden ist, in vic executionis hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher Kraft dieses Proclamatis aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor v. Bönigk

auf den 10. Januar)
auf den 11. April) 1834.
und den 16. Juli)

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst, entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, da in Gemäßheit der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe nebst den Kaufbedingungen während der gewöhnlichen Amtsstunden täglich mit Ausnahme der Sonn- und Fest-Tage in unserer Proz ß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen; etwanige Erinnerungen dagegen können aber nur bis 4 Wochen vor dem letzten Bietungstermine aufgestellt und angebracht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

3162. Gleiwitz den 23. October 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des der verwit. Schul-Rektor Bialas gehörige, auf 525 Rthlr. gewürdigten Hauses und Garten No. 61. der hiesigen Ratiborer Vorstadt, steht der peremtorische Termin auf den 15. Januar 1834.
in unserm Geschäfts-Locale an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3266. Schmiedeberg den 6. Novbr. 1833. Zur Subhastation des den Wollsteinschen Erben gehörigen Hauses No. 31. hieselbst ist ein neuer Termin auf den 22. Januar 1833. Vormittags 9 Uhr
angesetzt, was Kauflustigen unter Hinweisung das Proclama vom 24sten April 1833. bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

2907. Schömberg den 2ten Oktober 1833. Das zum Nachlasse des Bürgers Ignatz Springer sub Nro. 278. hierselbst belegene, magistratualisch auf 40 Rthlr. taxirte Haus und Garten wird im Wege der erbschaftlichen Auseinander-

versetzung subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu dem auf
den 2. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr
anberaumten peremtorischen Licitations-Termine vorgeladen, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden auch die unbekannten Nachlaßgläubiger des Ignatz Springer zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Erweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Oelsner.

3220. Hirschberg den 25. October 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 169. zu Grunau gelegene, auf 8 Rtl. abgeschätzte, zum Häusler Gottfried Latzkeschen Nachlasse gehörige Haus in termino
den 9ten Januar 1834.
als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Zu diesem Termine wird auch der abwesende Walker Carl Benjamin Latzke, dessen Aufenthalt unbekannt ist, mit der Warnung hierdurch vorgeladen, daß im Fall seines Ausbleibens mit dem Zuschlage an den Meistbietenden verfahren werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht

von Rönne.

Edictal-Citationen

3194. Glogau den 4. October 1833. Ad instantiam der Proviantmeister Gutscheschen Testaments-Erben ist, nachdem das sub Nro. 443. allhier belegene Haus in via executionis subhastirt, wird, nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Th. I. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung bezeichneten Wirkung von heute an über dessen künftigen Kaufgelder der Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher an das Grundstück, oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf
den 1. Februar 1834.
ein Termin vor dem Deputirten Herrn Justizrath Scholz anberaumt worden. Sämmtliche Realgläubiger gedachten Hauses werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr in dem Land- und Stadtgerichts-Gebäude hieselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarium, wozu der Justiz-Commissarius Werner und der Justizcommissarius Sattig in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Haus und dessen

Kauf-

Kaufgelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2427. Ratibor den 2ten August 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Baucke, Neisser Kreises, gebürtige Seilergeselle Franz Joseph Rischer, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 13. März 1834 Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Guttman angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2638. Ohlau den 20. Juni 1833. Der Schäfer Joseph Stiller soll sein Eheweib Anna Rosina geb. Knittel, vor drei und einem halben Jahre in Tratkarschine zur Herrschaft Laskowitz, Ohlauschen Kreises gehörig, böslich verlassen, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben haben. Sein Eheweib hat dieserhalb auf Trennung der Ehe wider ihn angetragen. Joseph Stiller wird demgemäß hierdurch aufgefordert, sich spätestens

den 18. Decbr. Vormittags 10 Uhr

Behufs etwaniger Widerlegung der klägerischen Angaben in unserer hiesigen Gerichts-Kanzley zu melden, widrigenfalls die zwischen ihm und der Klägerin bestehende Ehe durch Erkenntniß getrennt werden wird.

Graf von Saurmasches Gerichtsamt der Fideikommiß-Herrschaft Laskowitz.

Schott.

Aufgebot unbekannter Realprätendenten.

2813. Ratibor den 14. September 1833. Auf den Antrag der Kirchen-Vorsteher werden alle diejenigen, welche an den zu Kranowitz, Ratiborer Kreises, gelegenen, im Hypothekenbuche noch mit keiner Nummer versehenen Hospitalgrund, zum Kirchen-Vermögen gehörig, Realansprüche zu haben vermeinen, ad terminum den 10. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr im Orte Kranowitz unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Kranowitz. Kretschmer.

Beilage.

Beylage

No. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 13. November 1833.

Edictal-Citation.

2339. Zobten den 24 Juli 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden,

I. nachstehende angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

a) vom 16ten October 1795. und 9ten März 1820. über 200 Rth, für den Wirthschafts-Amtmann Carl Joseph Habel zu Klein-Tinz Rubr. III. Nro. 1. auf dem Hause Nro. 97. des Johann Großmann, jetzt Schlossers Schwan, und Ackerstück Nro 1, I des Fleischers Franz Jenschke zu Zobten;

b) vom 21sten April 1788. über 54 Thlr. schles. oder 43 Rthlr. 6 Sgr., für die Kirche ad St Jacobum und das Hospital hierselbst Rubr. III Nro. 1. auf dem Hause Nro. 67. des Schneiders Joseph Kappler zu Zobten;

c) vom 12. April 1817. über 19 Rthlr. 18 Sgr., für die Kirche zu Groß-Wierau Rubr. III. No. 3. auf der Häuslerstelle No. 5. des Carl Surm zu Krotzel;

d) vom 5ten und 9ten März 1811. über 100 Rth., für das Aerarium der katholischen Kirche hierselbst Rubr. III. No. 1., auf dem Hause No. 62. des Anton Giehler zu Zobten;

e vom 22sten December 1774 und 25sten Februar 1799. über 80 Rth., für die Retablissements-Kasse der Stadt Zobten Rubr. III. Nro. 1 auf dem Bauergute No. 5. des Anton Hertzig, jetzt Franz Kürtzel zu Klein-Bielau,

deren Beträge nebst Zinsen bereits gerichtlich quittirt worden, so wie

II. folgende intabulirte Posten:

a) 244 Rthlr. 10 Sgr. $3\frac{3}{7}$ Pf, für die Hoffmannschen Erben, Rubr. II.

Rubr. II. No. 3. auf dem Bauergute nebst Wassermühle No. 21. des Franz Scholtz zu Marxdorf, laut Hypotheken-Instrumeuts vom 31sten December 1766. und 20sten März 1767;

b) 320 Rthlr. für den Franz Schumann zu Zobten und resp. Christoph Radeck Rubr. III. Nro. 3. auf demselben Grundstück, laut Hypotheken-Instrument vom 29. Juli 1777. und 3ten Oktober 1785.,

hiermit öffentlich aufgeboten, und die Inhaber dieser Instrumente, so wie die Eigenthümer der eingetragenen Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, bis zu oder spätestens in dem auf

den 25. November c. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer anberaumten Termine ihre erlangten Realansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit gegen die verpfändeten Grundstücke unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, und mit der Mortification der Instrumente und der Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen in den Hypotheken-Büchern verfahren werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht. Grüzmacher.

Offene Arreste.

3150. **Namslau den 4. October 1833.** Nachdem über den Nachlaß des Gerbers Carl Kilian hierselbst der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem ꝛc. Kilian etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit aufgefordert, davon weder an die Erben des Kilian, noch sonst an Jemanden etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte binnen 4 Wochen davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß jede andere Zahlung oder Ablieferung für nicht geschehen geachtet, das Ausgeantwortete zum Besten der Masse anderweit beigetrieben und außerdem, wenn der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er auch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Königl. Land- und Stadtgericht.

3236. **Schweidnitz den 1sten November 1833.** Nachdem dato über das Vermögen des hiesigen Hausbesitzers und Rothgerbermeisters August Hewig der Concurs eröffnet, und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden ist, so werden hiermit diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner

rer etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, hiervon nicht das Mindeste an den bemerkten Gemeinschuldner zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte unverzüglich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt der ihnen daran zustehenden Rechte, in das gerichtliche Deppositum abzuliefern, widrigenfalls jede an den Gemeinschuldner erfolgte Zahlung oder Extradition als nicht geschehen angesehen, und die gezahlte Summe oder extradirte Sache anderweitig von dem Schuldner zum Besten der Masse beigetrieben, dagegen aber welche zur Masse gehörige Gelder oder Sachen verschweigen sollte, noch außerdem aller ihrer daran zustehenden Unterpfands- oder andern sonstigen Rechte für verlustig erklärt werden würde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gestohlene Sachen.

3255. Raudten am 7. November 1833. Den 5. November c. Morgens zwischen 3 und 4 Uhr sind den Ackerbesitzer Katznerschen Eheleuten hierselbst aus ihrer Wohnung: ein noch gutek dunkelblauer tuchner Mannsüberrock mit zwei Reihen mit Tuch überzogenen Knöpfen besetzt, ein gutes Mannshemde von mittlerer Leinwand mit flächsenen Aermeln ohne Zeichen, ein geöhrter Dukaten, woran ein weißseidenes Bändchen befindlich, und eine gute kattune Frauenjacke von blauem Grund und bunten Blümeln, mit dickem grauem Flanell gefüttert gestohlen worden. Wir ersuchen die Behorden, als auch Jedermann, zur Entdeckung des unbekannten Thäters und Wiedererlangung der vorbezeichneten Gegenstände behülflich zu seyn.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

Aufgefundene Sachen.

3243. Sagan den 5. November 1833. Der Einlieger Johann Gottfried Rietschel zu Dubrau bey Priebus hat beym Ausräumen der Düngergrube vor seiner Behausung einen goldenen Ring gefunden, in welchen sich inwendig eingegraben befindet: A. G. den 4. Juli 1813., und welcher auf 2 Rthlr. taxirt worden. Der unbekannte Eigenthümer dieses Ringes wird hiermit aufgefordert, in termino den 30. November c. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt sein Eigenthum nachzuweisen, widrigenfalls der Ring dem rc. Rietschel zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt Dubrau und Schrotthammer.

Erbschafts-Theilungen.

3106. Breslau den 10. October 1833. Den unbekannten Gläubigern des am 30. December zu Landeck verstorbenen Königl. Hofraths und Brunnenarztes Doktor Förster wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt

kannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende, Titel 17. Allgemeinen Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königliches Pupillen-Collegium.

3184. Breslau den 26. October 1833. Den unbekannten Gläubigern der am 12ten Juni 1833. zu Breslau verstorbenen Henriette verwit. Bürgermeister und Justitiarius Kröner geb. Ferrari wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 17. Allg. Land-Rechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

3249. Breslau den 30sten Oktober 1833. Von dem Königl. Stadt-Waisenamte hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern der am 15. Mai 1832. hier verstorbenen geschiedenen Saffian-Fabrikant Koch, früher verwittwet gewesenen Commerzien-Rath und Saffian-Fabrikant Oswald, nachher verwittwete Saffian-Fabrikant Kurz, geborne Freiin v. Brandenstein, die bevorstehende Theilung ihres Nachlasses unter ihre Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens 3 Monaten bei gedachtem Waisenamte anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Stadt-Waisenamt hiesiger Residenz.

v. Wedel.

A u c t i o n e n.

3250. Breslau den 10. November 1833. Die im Brunschwitzschen Leih-Institute verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Leinenzeug und Kleidungsstücken, sollen am 18. und 21. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

3258. Breslau den 11. Novbr. 1833. Am 19ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktions-Gelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als: Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

A n z e i g e.

3357. Habelschwerdt den 27. Octbr. 1833. (Wohlfeiler Rosoli-Verkauf.) Da ich jetzt selbst destillire, so verkaufe ich das Quart Rosoli für den höchst niedern Preis von 4 sgr., bey Parthien billiger, und kann den geehrten Abnehmern versichern, daß derselbe trotz dieser Wohlfeilheit dem Breslauer Rosoli völlig gleich kommt.

Adolph Bial, am Ringe No. 9.

Donnerstag den 14. November 1833.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XLVI.

Bekanntmachungen.

3279. Breslau den 8ten November 1833. Bei der Breslau-Briegschen Fürstenthums-Landschaft wird der Weihnachts-Fürstenthums-Tag am 5. December eröffnet, der halbjährliche Depositaltag am 19. December abgehalten werden. Die Einzahlung der Pfandbriefs-Zinsen wird auf den 20sten bis 24sten December, die Auszahlung auf den 28sten Decber. bis 4ten Januar, beides mit Ausschluß der Sonn- und Festtage, festgesetzt. Bei der Zinsenerhebung von mehr als zwei Pfandbriefen, ist ein Verzeichniß derselben beizubringen.

Breslau-Briegsches Fürstenthums-Landschafts-Directorium.
von Debschütz.

3264. Breslau den 8. November 1833. In einer bei dem unterzeichneten Inquisitoriate schwebenden Kriminal-Untersuchung sind 29 Stück Hufeisen, eine rothkarirte Schürze, ein Tüchel, ein Kinderröckchen und ein Kopfkissen, als gestohlene Sachen in Beschlag genommen worden, ohne daß deren Eigenthümer ermittelt sind. Es werden daher diejenigen, welchen ein Eigenthumsrecht auf dieselben zusteht, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen, spätestens aber in dem auf

den 30. November c. Vormittags um 11 Uhr

im Verhörzimmer Nro. IX. des hiesigen Inquisitoriats vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Stiebler anstehenden Termine zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß darüber anderweitig gesetzlich werde verfügt werden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

3281. Breslau den 26sten Oktober 1833. In einer bei uns schwebenden Kriminal-Untersuchungs-Sache sind den Mitschuldigen nachstehende Gegenstände: a) ein neuer olivengrüner mit Merino gefütterter Oberrock; b) ein blautuchner, mit weißem Flanell gefütterter schon getragener Mantel; c) ein neues Barbiermesser mit gelber Schale; d) ein messingnes Pettschaft; e) ein Ring Uhrfedern; f) ein neues Kniemesser abgenommen worden, ohne daß uns deren Eigenthümer bekannt geworden sind. Demgemäß fordern wir alle diejenigen, welche einen begründeten Anspruch an diese Sachen nachzuweisen vermögen, hierdurch auf, binnen 14 Tagen, spätestens aber in dem vor dem Inquirenten, dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Latte im hiesigen Inquisitoriate in der Verhörstube No. 4.

No. 4. auf den 25sten November früh um 9 Uhr anberaumten Termine sich zu melden, ihr Eigenthum nachzuweisen und deren Extradition, widrigenfalls zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieser Frist über diese Sachen gesetzlich werde verfügt werden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

2848. Liebenthal den 17ten September 1833. Das zu Krummölse sub No. 155. belegene Bauergut, welches auf 2239 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur freiwilligen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in den zur Bietung anberaumten drei Terminen:

den 3ten December c.,
den 4ten Februar und
den 5ten April 1834. Vormittags 9 Uhr

von welchen der letzte peremtorisch ist, hierselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1390. Ratibor den 5. März 1833. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft soll das im Groß-Strehlitzer Kreise belegene und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1832. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 31,882 Rthl. 13 sgr. 5 pf. abgeschätzte Rittergut Roswadze nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 14. August 1833. und
den 14. November 1833.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 7. März 1834., jedesmal Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kühnemann in unserm Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2846. Mittelwalde den 2ten Septbr. 1833. Auf den Antrag der Erben und Vormundschaft soll die dem verstorbenen George Klenner zu Neuneisbach gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe nachweiset, auf 215 Rthlr. 14 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich abgeschätzte Kolonistenstelle sub No. 3. im

Hy.

Hypothekenbuche verzeichnete im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu in unserer Kanzley angesetzten einzigen Bietungstermine

den 21. November 1833. Vormittags 9 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Zugleich werden auch alle etwa noch vorhandenen unbekannten Creditoren des rc. Klenner zu obigem Termine adcitirt, um ihre Forderungen zum Protocoll anzumelden und zu verificiren, die bey ihrem Außenbleiben die Präclusion von der Masse und die Auferlegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen haben.

Das Gräflich von Althannsche Gerichtsamt.

Volkmer, Justit.

669. Breslau den 26sten Februar 1833. Das im Wohlauschen Kreise gelegene Gut Qualwitz, dem Gutsbesitzer Johann Joseph Lorenz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 8901 Rthl. 28 Sgr 4 Pf. Die Biethungs-Termine stehen:

am 18. Juny d. J.,
am 18. September d. J., und der letzte Termin
am 18. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Rath Hrn. Mandel im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

2422. Steinau den 19. August 1833. Das sub Nro. 13. zu Geissendor belegene, dem Bauer Willinger gehörige, und auf 282 Rthlr. taxirte Gut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir die Bietungstermine auf:

den 8ten October,
den 5ten November, und den peremtorischen auf
den 10ten December c. früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr in unserm Partheienzimmer angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten dazu vor, daß an den Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag sofort erfolgen wird.

Land- und Königl. Stadtgericht.

Scholtz.

2822. Groß-Glogau den 24. Septbr. 1833. Die auf 1055 Rthlr. 5 sgr. 7 pf. taxirte Freigärtnernahrung No. 19. zu Merzdorf, Glogauschen Kreises, deren Taxe bey den Dorfgerichten von Merzdorf eingesehen werden kann, soll theilungshalber in den

auf den 14. November 1833. Vormittags 11 Uhr

auf den 14. December 1833. Vormittags 11 Uhr,
auf den 14. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

angesetzten Bietungsterminen, von welchen die ersten beiden in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, der letzte peremtorische aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Salisch abgehalten wird, meistbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Salisch und Merzdorf.

2849. Greiffenstein den 19ten September 1833. Das sub Nro. 4. zu Kunzendorf belegene, am 12ten d. M. auf 1701 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut des verstorbenen Johann Carl Wiesner soll in den zur Aufnahme von Geboten

den 11ten November, und
den 11ten December c.

angesetzten, besonders aber in dem

den 11ten Januar f. a.

anstehenden peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses subhastirt werden, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch die Nachlaßgläubiger ad liquidandum sub comminatione des §. 85. Tit. 51. Thl. I. der Gerichts-Ordnung vorgeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

2700. Grünberg am 7ten September 1833. Die Gottlob Prüfersche Kutschnerstelle No. 51. zu Klein-Heinersdorf, taxirt 84 Rthlr. 27 Sgr. 8 Pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 7. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3054. Hirschberg den 10. Oktober 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß der sub No. 126. zu Straupitz gelegene, auf 460 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Ehrenfried Siegertsche Garten vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas in termino

den 31sten December c.

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

2965. Neurode den 28. September 1833. Das hierselbst sub Nro. 318. belegene brauberechtigte Haus nebst Widmuth, zur Schuhmacher Franz Wolfschen Concursmasse gehörig, auf 249 Rthl. 7 Sgr. 9 Pf. gerichtlich gewürdigt, soll in dem auf

den 28. December c. Vormittags 11 Uhr

anstehenden peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden.

Königl. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

Held.

2984. Grünberg den 28. September 1833. Die zum Nachlaß der Häuslerwittwe Anna Elisabeth Zinus gehörige Häuslerstelle No. 89. zu Klein-Heinersdorf nebst Weingarten an der Treibe, taxirt 123 Rthl. 10 Sgr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 28. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1919. Neisse den 13. Juni 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist das auf 4491 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte, (zum Ersatz des Brandschadens auf 280 Rthlr. veranschlagte) in der Kantorstraße belegene und dem Justiz-Commissarius Friese gehörende Haus sub Nr. 277. hierselbst sub hasta gestellt, und es sind zum öffentlichen Verkaufe desselben vor dem Herrn Justizrath Beyer drei Bietungstermine auf

den 14. September d. J.,
den 14. November d. J.,
den 14. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

von welchen der letzte peremtorisch ist, angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, zur bestimmten Zeit im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das subhastirte Haus, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, adjudicirt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

3043. Waldenburg den 2. October 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub Nro. 96. zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises belegenen, auf 263 Rthlr. 10 sgr. ortsgerichtlich gewürdigten Robothauses, den Christian Scholzschen Erben gehörig, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den 6. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr im Gerichtszimmer zu Wüstewaltersdorf anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1521. Ratibor den 3ten April 1833. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag des Kriegsrath Bröckerschen Concurs-Curators das im Rosenberger Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1832. durch die Ober-Schlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 20,512 Rthlr. 23 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Rittergut Wienskowitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 13. September d. J.,

den

den 13. December d. J.,
besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine
den 14. März 1834., jedesmal Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe Wollenhaupt in unserm Geschäfts-Gebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation, zu denen vorläufig die Ablösung von 2520 Rthlr. landschaftlichen Pfandbriefen und die Bestellung einer Caution von 1500 Rthlr. von Seiten des Kauflustigen im Bietungstermine gehört, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Zugleich werden folgende, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger: a) der Justiz-Commissarius Carl Ferdinand Richter,
b) der Pächter Weiß,
hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, um ihre Gerechtsame wahrzunehmen, und sich über den Zuschlag zu erklären. Bei ihrem Ausbleiben wird mit der Licitation dennoch vorgeschritten, und mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.
Sack.

3261. Greiffenstein den 5. November 1833. Die aub No. 18. zu Krobsdorf gelegene, zum Johann Benjamin Gottwaldschen Nachlaß gehörige, und dorfgerichtlich 106 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle, soll in dem hiezu in hiesiger Gerichts-Kanzley auf den 22. Januar f. a. Vormittags um 9 Uhr angesetzten peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, und in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den zahlungsfähigsten Meistbietenden erfolgen. Da übrigens über den Nachlaß der Gottwaldschen Eheleute der Concurs eröffnet worden, so werden zu diesem Termine zugleich alle Gläubiger Behufs der Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3265. Rauden den 29. October 1833. Zum öffentlichen Verkauf der Anton Willischschen Halbhüfnerstelle sub Nro. 66. zu Pilchowitz, gerichtlich auf 254 Rthlr. taxirt, im Wege nothwendiger Subhastation, stehen Licitationstermine auf den 4ten Decbr. d. J., 7. Januar und 17. Februar 1834., wovon der letzte peremtorisch ist, in unserer Kanzley zu Pilchowitz an; wozu wir Kauflustige mit dem Bedeuten einladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Zugleich werden die unbekannten Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf das Grundstück

oder

oder die Kaufgelder zu dem letzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

Edictal = Citationen.

2702. Krappitz den 4. August 1833. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken=Instrument vom 18ten April 1811. über die zufolge Decrets vom 19. April 1812. für den Joseph Kubatta auf der sub No. 35. zu Zuzella, Oppler Kreises, belegenen, jetzt dem Thomas Porada gehörigen Häuslerstelle eingetragenen 30 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monaten und spätens in dem auf

den 23. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserer Kanzley angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen; und werden sie bei unterlassener Anmeldung nicht weiter mit denselben gehört, es wird ihnen vielmehr ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, das bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

676. Löwen den 22sten Januar 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird auf den Antrag der Freigärtner Bartholomäus Baumannschen Erben zu Dambrau der im Jahre 1781. den 22sten Mai zu Dambrau getaufte Freigärtnersohn Johann Baumann, welcher im Jahre 1794. zu Falkenberg Schreiber war, später bis zu dem Jahre 1799. als Kassner zu Oders bei Ratibor diente, von dort aus in die östreichschen Staaten übergegangen ist, seit dieser Zeit keine Nachricht von sich und seinem Aufenthalte gegeben, hiermit dergestalt und öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Manaten, und zwar längstens in termino praejudiciali

den 27. December 1833. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Löwen sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehene Bevollmächtigten melden und daselbst den in circa 230 Rthlr. Courant bestehenden Nachlaß seiner Eltern in Empfang nehmen, oder im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und der bezogene Nachlaß an seine extrahentischen Geschwister nach erfolgtem rechtskräftigen Urtel verabfolgt werden wird. Das Regierungsrath v. Ziegler Dambraner Gerichtsamt.

Frichmelt.

Aufgebot verlorner Hypotheken=Instrumente.

2390. Schmiedeberg den 20. August 1833. Wer folgende Documente als: 1) über die am 3ten Februar 1787. auf dem Fundo No. 108. zu Lomnitz sub No. 1. eingetragenen 50 Rthlr. für die katholische Kirche zu Stonsdorf;

2) über die am 4ten Januar 1795. auf Folio 109. zu Lomnitz sub No. 3. intabulirten 9 Rthlr. für die katholische Kirche zu Lomnitz;

3) über die für eben dieselbe auf dem Fundo No. 43. zu Lomnitz sub No. 2. am 21sten May 1798. intabulirten 5 Rthlr.;

4) über die für eben dieselbe auf dem Fundo No. 13. zu Lomnitz sub No. 4. am 7ten Januar 1793. intabulirten 20 Rthlr.;

5) über die für eben dieselbe am 4ten Januar 1795. sub No. 5. intabulirten 50 Rthlr. auf demselben Fundo;

6) über die auf dem Fundo No. 172. zu Lomnitz sub No. 4. am 17. Februar 1795. für eben dieselbe intabulirten 18 Rthlr.;

7) über die für eben dieselbe am 1sten September 1791. sub Nro. 6. auf dem Fundo No. 55. zu Lomnitz eingetragenen 12 Rthl., als Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder Briefs-Inhaber hinter sich hat, wird hierdurch aufgefordert, solche im Termine

den 14. December 1833. Vormittags 9 Uhr

in Lomnitz vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation der Documente nach Präclusion aller sich nicht meldenden Interessenten erfolgen wird.

Das Gerichtsamt über Lomnitz. Hilse.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

2978. Neisse den 19ten Septbr. 1833. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß bey der Veränderung des Wohnorts des Sattler Franz Linke und dessen Ehefrau Louise geb. Günther die hierorts zwischen Eheleuten bürgerlichen Standes bestehende statutarische Gemeinschaft der Güter zufolge gerichtlicher Verhandlung vom 17ten d. M. unter sich ausgeschlossen haben.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

3280. Breslau den 5ten November 1833. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Carl Eduard Schneefuß aus Bernstadt, welcher sich hier in der Ohlauer Vorstadt in der Paradiesgasse niederlassen will, mit seiner Braut und künftigen Ehegattin Helene Woywode von hier, die nach dem Wenzeslauschen Kirchenrechte in der Ohlauer Vorstadt stattfindende Gütergemeinschaft durch den gerichtlichen Vertrag vom 3. Oktober 1833. in jeder Beziehung ausgeschlossen haben. Das Königliche Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Auction.

3262. Ohlau den 15ten Oktober 1833. Im Auftrage des Hochpreißl. Königl. Ober-Landesgerichts zu Breslau wird von mir hierselbst

am 16. December c. Vormittags 9 Uhr

und die folgenden Tage der Nachlaß der verstorbenen Frau Majorin von Münchow, bestehend in einigen Kleinodien, Silberzeug, Betten, Wäsche, Meubles, Kleidungsstücken und Kupferstichen, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Königl. Kreis-Justizrath. Wichura.

Freitag den 15. November 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLVI.

Bekanntmachungen.

3282. Breslau den 8. November 1833. Wegen der Vorarbeiten Behufs Zahlung der Zinsen an die Interessenten der Spaarkasse für den Weihnachts-Termin dieses Jahres wird gedachte Kasse vom 6. künftigen Monats ab geschlossen. Es können daher von derselben in diesem Jahre nur noch bis zum 6 künftigen Monats, und im künftigen Jahre allererst vom 3. Januar ab, Kapitals-Einzahlungen angenommen werden; welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Zum Magistrate hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

3287 Sohrau den 10ten November 1833. In der Nacht vom 6ten auf den 7ten d. M. sind aus dem hiesigen städtischen Gefängnisse mittelst gewaltsamen Durchbruchs die unten signalisirten Inculpaten, nämlich:

a. der Joseph Drzisga aus Pleß;

b. der Jonek Pannek aus Zelannowitz, Teschner Kreises in Oesterreich Schlesien, und

c. der Andreas Sachoreck aus Pawlowitz aus dem hiesigen städtischen Stockhause entsprungen. Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf die Entwichenen zu invigiliren, und sie im Betretungsfalle an uns unter sicherer Begleitung abliefern zu lassen. Joseph Drzisga ist katholischer Religion 29 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat braune Haare, ovale Stirn, braune Augenbraune, blaue Augen, spitzige Nase und gewöhnlichen Mund, gute Zähne und spitzes Kinn, ist von untersetzter Gestalt, ovaler Gesichtsbildung, blasser Gesichtsfarbe, spricht deutsch und pohlnisch und hat böse Füße. Bekleidet war derselbe mit einer grau tuchenen Mütze, einer blauen Jacke, grau leinenen Hosen, und war bei der Entweichung ohne Weste, Halstuch und blosfüßig. Johann Pannek, ist katholischer Religion, 46 Jahr alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, hat dunkel braune Haare, hohe Stirn, dunkel braune Augenbraunen, blaue Augen, abgestumpfte Nase, gewöhnlichen Mund, schwarzen Bart, runde Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist untersetzter Gestalt und spricht pohlnisch. Bekleidet war derselbe mit einer blau tuchenen Jacke, weis leinenen Hosen, fahlledernen Stiefeln und einem alten Filzhut. Andreas Sachorek ist katholischer Religion, 23 Jahr alt, 5 Zoll groß,

groß, hat blonde Haare, freie Stirn, braune Augenbraunen, graue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, braunen Bart, längliche Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist mittlerer Gestalt und spricht pohlnisch. Bekleidet war derselbe mit einer blau tuchnen Jacke, ein Paar dergleichen Hosen, einer Feldmütze mit einem Schirm. g.)

Königl. Stadtgericht.

Subhastations-Patente.

3182. Frankenstein den 30sten Oktober 1833. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die sub Nro. 161. zu Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises, belegene, den Joh. Gottlieb Prasseschen Erben naturaliter gehörige, auf 162 Rth. 18 Sgr. 6 Pf. taxirte Koloniestelle in dem peremtorischen Licitations-Termine

den 27. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzley zu Weigelsdorf öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Graf von Seherr-Thoßsche Weigelsdorfer Gerichtsamt.

3247. Tschirnau den 1sten November 1833. Die zum George Friedrich Altmannschen Nachlasse gehörige, sub No. 13. zu Globitschen, Guhrauer Kreises, belegene, auf 98 Rthlr. 15 Sgr. dorfgerichtlich gewürdigte Kolonistenstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 7. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesigem Amtslokale anstehenden einzigen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer sich einzufinden haben.

Das Gräfl. v. Königsdorfsche Gerichtsamt für Globitschen.

Hertel.

3246. Liegnitz den 31sten Oktober 1833. Zahlungsfähigen Kauflustigen wird bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse des Johann Gottfried Hilbig gehörige, sub Nro. 43. zu Samitz, Haynauschen Kreises, gelegene und auf 1185 Rth. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freibauergut in den auf:

den 30. November,
den 30. December c. und
den 3. Februar 1834. Vormittags um 9 Uhr

anstehenden Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, im Schlosse zu Vorhaus meistbietend verkauft wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche an die Hilbigsche Nachlaßmasse zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in dem letzten Termine anzumelden und zu bescheinigen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

3227. Warthau den 2. November 1833. Das Reichsgräfl. von Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf subhastirt das in der Nieder-Gemeinde

sub

sub No. 45. belegene, auf 541 Rthlr. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigte Dominial-Ackerstück des Gerichtskretschmers Gottfried Beyer zu Georgenthal, zusammen 26 Scheffel 6 Metzen Aussaat enthaltend, und fordert Bietungslustige auf, im termino den 23. Januar k. J. früh um 11 Uhr in hiesiger Kanzlei ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. von Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf-Streckenbach.

3195. Liebenthal den 21sten Oktober 1833. Das zu Klein-Röhrsdorf sub N. 44. belegene Bauergut, welches auf 4376 Rth. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in den vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Heidrich anberaumten drei Bietungsterminen:

den 20. Januar)
den 25. März) 1834. Vormittags 11 Uhr
den 31. Mai)

von denen der letzte peremtorisch ist, hierselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3289. Waldenburg den 5. November 1833. Da in dem zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der ortsgerichtlich auf 2253 Rth. gewürdigten Benjamin Rauschschen Mühle sub No. 36. zu Grund am 4. November c. angestandenen peremtorischen Bietungstermine kein annehmliches Gebot abgegeben worden ist, so haben wir auf Antrag der Real-Interessenten einen neuen Bietungs-Termin auf den 18. December c. a. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Wüstewaltersdorf anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

3294. Herrnstadt den 9ten November 1833. Theilungshalber soll die den Gebauerschen Erben gehörige, zu Gaschen, Königl. Antheils, sub Nro. 1. belegene, von allen Dominial-Diensten und Zinsen freie Erbscholtisei, gerichtlich auf 2900 Rth. taxirt, in den dazu anberaumten Terminen:

den 20sten Januar,
den 20sten März und
den 20sten May 1834,

wovon letzterer peremtorisch ist, Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende, in sofern nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3226. Birawa den 28. Oktober 1833. Die zu Slawenczitz, Koseler Kreises, sub No. 25. belegene, zum Nachlasse der verwittweten Frau Kanzley-Inspector Dörffel gehörige Freihäuslerstelle, welche auf 150 Rthlr. gewürdiget worden, soll theilungshalber subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 28sten Januar 1834.

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Slawenczitz angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczitz.

3026. Lauban den 11 Oktober 1833. Auf den Antrag der Erben der Johanna Dorothea Schönfeld zu Geibsdorf soll das daselbst unter No. 12. belegene Gartengrundstück, welches im Jahre 1831. auf 679 Rthlr. 15 Sgr. taxirt worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation erbtheilungshalber in dem auf

den 4. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

angesetzten peremtorischen Termine an unserer Gerichtsstelle verkauft werden, was wir mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß der Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird, und daß die Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königliche Gerichtsamt.

2598. Greiffenstein den 29. August 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die dem Gottlieb Scholz zu Birkicht zeither zugehörig gewesene sub No. 18. alldort belegene, und am 3. May 1828 und resp. 22. August 1833. auf 1867 Rth. 16 sgr 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Scholtisei, und stehen die Termine zur Aufnahme von Geboten, den 15. October und 15. November c., der peremtorische Bietungstermin aber auf

den 16. December c. Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzley an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

2945. Trebnitz den 20. September 1833. Zum nothwendigen Verkaufe des unter Nro. 14. des Hypothekenbuchs von Beckern eingetragenen, gerichtlich auf 1418 Rth. abgeschätzten Kretschams nebst Brau- und Brandwein-Urbar, so wie der dazu gehörigen Acker, sind die Bietungstermine auf:

den 22. November,

den 23. December, und peremtorisch auf

den 24. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

in dem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesen Terminen eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

3041.

3041. Guttentag den 10. September 1833. In Termino
am 27sten December c. a. Vormittags um 10 Uhr
soll an hiesiger Gerichtsstätte die der verehlichten Stanislaus Mroß gehörige Possession Nro. 14. hierselbst, welche auf 865 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3051. Schillersdorf den 3. Oktober 1833. Die sub Nro. 10. hierorts belegene, auf 22 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle und Schmiede soll in termino
den 3ten December 1833.
meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schillersdorf.

1822. Schönau den 17ten Juni 1833. Das dem Johann Gottlieb Samuel Thiele gehörige Freigut und Bauergut sub No. 102. zu Ketschdorf, Schönauer Kreises, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe von dem Freigute beträgt nach dem Materialienwerthe 1897 Rthlr. 6 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage a 5 pro Cent 3205 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf.; die Taxe des Bauergutes sub Nro. 102. aber nach dem Materialienwerth 52 Rth., und nach dem Nutzungsertrage a pro Cent 1255 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. Die Bietungstermine stehen:
den 31sten August,
den 31sten October, und der letzte
den 30sten December d. J.
auf dem Stadtgerichte zu Schönau an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtlichen Taxen können beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

1509. Liegnitz den 16ten Mai 1833. Der sub Nro. 29. zu Hammer belegene und auf 2027 Rth. gerichtlich abgeschätzte Kretscham des Johann Gottfried Lange soll im Wege der Execution in den dazu anberaumten Bietungsterminen:
den 29sten Juli,
den 30sten September, und
den 2ten December Vormittags um 9 Uhr
wovon der letzte peremtorisch ist, im herrschaftlichen Schlosse zu Vorhaus, öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, in demselben zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich wird über das künftige Kaufgeld der Liquidations-Prozeß eröffnet und werden alle diejenigen, welche einen An-

spruch

spruch an das Grundstück und dessen Kaufgeld zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche in dem dazu auf den 2ten December c. Vormittags um 8 Uhr im Schlosse zu Vorhaus angesetzten Termine zu liquidiren und die etwa in Händen habenden Urkunden mitzubringen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut und dessen Kaufgeld präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden soll, auferlegt werden. Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

Lorenz.

Edictal-Citationen.

1061. Canth den 12. März 1833. Der am 23. Septbr. 1770. zu Kottwitz geb. Kretschmer und Bauergutsbesitzer George Friedrich Schatmann, welcher bereits im Jahre 1820. aus seinem Wohnorte Schauerwitz verschwunden, ohne bisher von seinem Aufenthalte und Leben Nachricht gegeben zu haben, wird hiermit auf den Antrag seiner Ehefrau Anna Maria geb. Barth, nebst seinen zurückgelassenen etwanigen unbekannten Erben vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten spätestens aber in dem auf

den 30. December a. c.

angesetzten Termine bei unterzeichnetem Gericht persönlich oder schriftlich zu melden, und das Weitere beym Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß im Fall in diesem Termine er weder selbst, noch durch einen Bevollmächtigten sich melden sollte, er sodann für todt erklärt, und sein Vermögen den sich gesetzlich legitimirten Erben zugesprochen und überwiesen werden wird.

Das Königl. Preuß. Land- Stadtgericht.

Tschirschky.

873. Frankenstein den 5. März 1833. Der am 30. März 1764 hier geborne Buchbindergeselle Joseph Michael Ignatz Helcher, Sohn des Coffetier Franz Leopold Helcher und dessen Ehefrau Maria Franziska, welcher, nachdem er in Neisse, Leobschütz, Ratibor und Neustadt in Oberschlesien gearbeitet, sich aus letzterm Orte entfernt, und seit dem 9. Januar 1800 keine Nachricht mehr von sich gegeben, wird auf Antrag seines Vormundes nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben hierdurch vorgeladen: sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 30. December 1833. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königlichen Land- und Stadt-Gerichts Director und Kreis-Justiz-Rath Herrn Nessel in unserm Gerichtslokale zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und seine unbekannten Erben werden präcludirt werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Nessel.

1343. Liegnitz den 20. April 1833. Die unbekannten Erben und Erbeserben:
1) der am 23. August 1832. hieselbst verstorbenen angeblich geschiedenen Schneider Radeck, mit Vornamen Therese aus Petzdorf, im Kaiserlichen gebürtig, deren Nachlaß aus circa 150 Rthlr. besteht;

2)

2) der unverehl. am 25sten August 1832. im Cholera-Lazareth gestorbenen Charlotte Rothe, deren Nachlaß in 3 Rthlr. 10 sgr. besteht;
3) der unverehl. Eva Rosina Eckert, 72 Jahr alt, und am ersten Juni 1832. verstorben, deren Nachlaß in 5 Rthlr. 13 sgr. besteht,

werden hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 1. März 1834 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Stephan auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht anberaumten Termine zu melden, ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Erbansprüchen präcludirt und der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholtz.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2509. Liegnitz den 21. August 1833. Auf den Antrag des Häuslers George Friedrich Reichelt zu Reisicht werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf der Häuslerstelle des George Friedrich Strauß No. 31. zu Samitz, Haynauschen Kreises, Rubr. III. loco 3. ex instrumento vom 18. März 1825. zu 5 pro Cent Zinsen und dreimonatlicher Aufkündigung für das Reisichter Pupillar-Depositorium und dessen Anne Rosina Bienwaldsche Masse eingetragen, und laut Cession vom 6ten März 1829. von der verehlichten Freihäusler Jüngling, Anne Rosine geborne Bienwald, die laut Ueberweisungs-Attest vom 5. Januar 1829. Eigenthümerin geworden, dem Häusler George Friedrich Reichelt zu Reisicht abgetretenen 60 Rthlr., und worüber das erwähnte Instrument verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 19. December Vormittags um 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Vorhaus entweder in Person, oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien zu Protokoll anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und auf Ansuchen des Extrahenten ein neues ausgefertigt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

Birawa den 18ten Oktober 1833. Von Seiten des Fürstl. Hohenloheschen Gerichtsamts der Herrschaft Slawenczitz werden alle diejenigen, denen an dem Kapitale von 360 Rthlr., welches für den Joseph Rzodezko auf der früher dem Jakob Rzodezko zugehörig gewesenenen Freigärtnerstelle No. 10. zu Libischau Rubr. III. primo loco haftet, und dem darüber ausgestellten Instrumente d. d. Birawa den 15. März 1832. nebst Recognition vom 14. Mai ej. a., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber, irgend einiges Recht zustehen möchte, hiermit vorgeladen, sich in dem auf

den

den 15. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr
in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzten Termine zu melden, und ihre Ansprüche an gedachtes Kapital und resp. Instrument geltend zu machen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer diesfälligen Rechte verlustig gehen, das Instrument amortisirt und das Intabulat gelöscht werden wird.

Das Fürstl. Hohenlohesche Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczitz.

Verpachtung.

3101. Oppeln den 18ten October 1833. Da sich in dem zur anderweiten dreijährigen Verpachtung der hiesigen Stadt-Ziegeley von Georgi f. J. ab, am 16ten October c. anberaumt gewesenen Licitationstermin kein Pachtlustiger gemeldet hat, so haben wir einen neuen Licitationstermin auf

den 6. December c. a

in unserem Sessionszimmer von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 6 Uhr anberaumt, und laden hierzu Pachtlustige Behufs Abgabe ihrer Gebote, mit dem Bemerken ein, daß Pächter eine Caution von 150 Rthlr. in Pfandbriefen oder Staatspapieren bestellen muß, und daß der Zuschlag der Stadt-Verordneten-Versammlung unbedingt vorbehalten bleibt. Sollte ein Pächter, die Ziegelei-Nutzung auf 6 Jahre zu erhalten wünschen, so wird, wenn das Gebot annehmlich ist, auf dessen Antrag Rücksicht genommen werden.

Der Magistrat.

Auctionen.

3285. Breslau den 13. November 1833. Am 2. December d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und den folgenden Tag soll im Auctionsgelasse No. 49 am Naschmarkte der Nachlaß des Uhrenhändlers Eduard Heymann, bestehend in zwei Glasschränken, einem Ladentische, ferner in Taschen- und Stutzuhren aller Art, und endlich in Handwerkszeug und verschiedenen andern Gegenständen der Uhrmacherkunst an den Meistbietenden versteigert werden. Mannig, Auktions-Commissarius.

3283. Breslau den 12. November 1833. Donnerstag den 21. November d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden die zum Nachlaß des zu Schweidnitz verstorbenen Diakonus Lücke gehörenden Bücher verschiedenen wissenschaftlichen Inhalts im Auktionszimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Behnisch, O. L. G. Secretair, v.C.

Anzeige.

3284. Breslau. (Augustin und Sohn, aus Seifen in Sachsen.) Niederlage in Breslau, Junkernstraße und Blücherplatz-Ecke, empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Nürnberger, Sächsischen, Sonnenberger und Tyroler Kinderspielwaaren in großer Auswahl; ferner: Puppenköpfe und angezogene Puppen, Attrappen, Schiefertafeln und Abziehsteine, im Ganzen, so wie im Einzelnen zu den niedrigsten festgesetzten Preißen.

Sonnabend den 16. November 1833

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLVI.

Subhastations-Patente.

3286. Neisse den 1. November 1833. Zur Subhastation der Häuslerstelle sub Nro. 20. zu Ullersdorf bey Ottmachau haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den 7 Januar 1834. im Schlosse daselbst angesetzt, wozu Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden, der Zuschlag erfolgt an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen. Die auf 20 Rthlr. ausgefallene Taxe kann hier und in Ullersdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Ullersdorf.

1682. Breslau den 28. April 1833. Das auf der kleinen Groschengasse sub No. 1014 a. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 9. belegene Haus, dem Tuchscheerer Lippelt gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialwerthe 10,828 Rthlr. 11 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6510 Rth. 16 Sgr. Die Bietungs-Termine stehen:

am 23. August,
am 29. October und der letzte
am 20. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Muzel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

2059. Bunzlau den 17. Juli 1833. Das sub No. 65. zu Lichtenwaldau, Bunzlauer Kreises, belegene, dem Bauer Gottfried Tschentsch zugehörige Bauergut, welches dorfgerichtlich auf 2734 Rthlr. 20 Sgr. 10 Pf. taxirt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in den auf:

den 1sten October
den 1sten December c. und

den

den 1sten Februar 1834. Vormittags 10 Uhr
anberaumten Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, an der Gerichtsstelle zu Lichtenwalde zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, das Grundstück zugeschlagen werden wird. Nachgebote können nur mit Einwilligung sämmtlicher Interessenten zugelassen werden, und ist die Taxe sowohl in dem Gerichtskretscham zu Lichtenwaldau, als beim unterzeichneten Justitiarius stets einzusehen.

Das Gerichtsamt von Lichtenwaldau. Hortrumpf.

2855. Ratibor den 18ten September 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Anton Hallamoda gehörige sub Nro. 10. des Czienskowitzer Hypothekenbuchs eingetragene ehemalige Dominial-Grundstück von $3\frac{1}{2}$ Morgen Ackerland $1\frac{1}{2}$ Morgen groß Maas Wiese, gerichtlich auf 365 Rthlr. gewürdigt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir einen Termin, welcher peremtorisch ist, auf

den 9. December 1833 zu Czienskowitz

angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige dazu mit dem Bedeuten vor, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt der Herrschaft Czienskowitz.

2628. Meffersdorf den 21. August 1833. Die Immobilien der Maria Elisabeth verwittweten Kaufmann Böttcher geborne Kloß, als:

1) die in Nieder-Schwerta sub No. 271. belegene, mit der Bier-, Brandtwein- und Salz-Schank-, der Brandtweinbrennerei-, auch der Handels-, Back- und Schlacht-Gerechtigkeit und dem Schänkenbelage dotirte Schölzerei, wozu 11 Morgen 32 □R. Preuß. Garten-, Acker- und Wiesen-Land gehören;
2) das in der Land-Tabelle No. 20. von Schwerta Litt. A. registrirte Ackerstück von 2 Morgen 32 □R.,

welche nach Abzug aller darauf haftenden Reallasten, und zwar die Schölzerei cum accessor. auf 5520 Rthl. 2 Sgr. 3 Pf Courant, incl. des Gebäudewerths von 2158 Rthlr. 25 Sgr., das Separat-Ackerstück aber auf 171 Rthlr. 7 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag zweier Realgläubiger via executionis in terminis

den 16. December d. J.,
den 17. März und
den 16. Juni k. J. Nachmittags 2 Uhr,

von denen Letzterer peremtorisch ist und an Gerichtsstelle in Schwerta ansteht, Erstere beide aber an hiesiger Gerichtsstelle abgehalten werden, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches dem kauflustigen Publiko mit Bezug auf das an hiesiger Gerichtsstelle, in der Brauerei zu Schwerta, und auf Gerichtsstelle zu Lauban cum Taxa affigirte Proklama bekannt gemacht wird.

Da übrigens der Liquidations-Prozeß über die aus den vorbeschriebenen Grundstücken zu lösenden Kaufgelder per Decretum vom 29sten Juni c. eröffnet worden, so werden zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger aufgefordert,

in

in termino den 17. März 1834. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle in Schwerta ihre Ansprüche an die gedachten Grundstücke und deren Kaufgelder anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke präcludirt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Das Gräfl. v. Scherr-Thoßsche Gerichtsamt der Herrschaft Schwerta.

2416. **Bauerwitz** den 3ten August 1833. Die sub No. 65. und 121. zu Züllkowitz, Leobschützer Kreises belegenen, zu dem Nachlasse des Schmidt Philipp Malina gehörigen Ackerstücke von resp. 4 Scheffel 12 Metzen und 13 Metzen und 2 Mäßel neu Preuß. Maas Aussaat, welche gerichtlich auf 125 Rthlr. gewürdigt worden, sollen im Wege der Subhastation

den 1. October c.,

den 2. November c., und in dem peremtorischen Termine

den 4. December c.

in Bauerwitz verkauft werden, und werden hierzu Kauf-, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen.

Das Gerichtsamt der Güter Bauerwitz. **Wodiczka.**

2983. **Ratibor** den 27sten September 1832. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das im Toster Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1831. durch die Ober-Schlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu fünf pro Cent auf 19,321 Rthlr. 20 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Rittergut Zacharzowitz u. bst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 22sten Januar 1834. und

den 22sten April 1834,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 22sten Juli 1834,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Drogand in unserem Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß der künftige Käufer die auf dem Gute zuviel haftenden Pfandbriefe per 4180 Rth., und an rückständigen Pfandbriefs-Interessen und Vorschüssen 4621 Rthl. 10 Pf. in termino traditionis ablösen resp. erlegen muß, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

2421. Steinau den 19. August 1833. Das sub Nro. 119. hierselbst belegene, dem Kaufmann Lange gehörige, auf 682 Rthlr. 17 Sgr. 3 Pf. taxirte brauberechtigte Haus, soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir Termin auf

den 8ten October,
den 8ten November, und peremtorisch auf
den 10ten December c. früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr angesetzt, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß dem Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann in unserer Kanzley eingesehen werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Scholtz.

3061. Lauban den 10. Oktober 1833. Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse des Freiwebers Johann Traugott Lange gehörigen Grundstücks Nro. 694. hieselbst, bestehend aus einem Hause nebst dabei befindlichen Garten, Acker und Scheunchen, geschätzt nach der in unserer Registratur zur Einsicht bereit liegenden Taxe auf 485 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf., haben wir einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 4. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Assessor Barschdorf anberaumt. Kauflustige werden daher in diesem Termine zu erscheinen mit dem Bemerken aufgefordert, daß der Zuschlag an den Meistbietenden nach Einwilligung des Vormundes der Langeschen Minorennen unter obervormundschaftlicher Approbation erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten.

Das Königl. Gerichtsamt.

2859. Breslau den 30. Septbr. 1833. Die sub Nro. 16. zu Schottwitz, Breslauschen Kreises gelegene Freigärtnerstelle, bestehend in einem Hause und Garten, dorfgerichtlich auf 148 Rthlr. 15 sgr. geschätzt, soll den 9. Decbr. d. J. Nachmittags 4 Uhr an der Gerichtsstelle zu Hundsfeld, Behufs der Erbtheilung öffentlich verkauft werden.

Gericht Hundsfeld und Schottwitz.

2894. Breslau den 30sten August 1833. Das auf der Dorotheengasse No. 608 b. des Hypothekenbuchs, neue No. 2. belegene Haus, dem Fischhändler Bruschke gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 2057 Rthlr. 16 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1994 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnitts-Werthe 2026 Rth. 1 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 7. Januar 1884.,
am 7. März 1834., und der letzte
am 9. May 1834. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Korb im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden,

wenn

wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

3059. Meffersdorf den 16. October 1833. Das dem Kaufmann Carl Gottlieb Rüffer gehörige Freihaus nebst Gärtchen Nro. 351. in Schwerta, ortsgerichtlich auf 560 Rtbl 15 sgr. Cour. tarirt, soll in via executionis, in termino peremtorio den 30. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr an Gerichtsstelle in Schwerta an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zum Bieten, die unbekannten Realgläubiger aber zur Bescheinigung ihrer Forderungen zu diesem Termine hiermit vorgeladen, Letztere unter der Warnung, daß die Außenbleibenden ihre Ansprüche an das Grundstück und die daraus zu lösenden Kaufgelder verlieren.

Das Gräflich von Seherr Thoßsche Gerichtsamt der Herrschaft Schwerta.

2818. Breslau den 3. September 1833. Das auf der Weiden-Straße Nro. 1093. des Hypothekenbuchs, neue Nro 34. belegene Haus, der verwittweten Gräupner Klausa gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialien-Werthe 4662 Rthlr. 9 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4863 Rthlr. 10 sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 4762 Rthlr. 24 sgr. 9 pf. Die Bietungstermine stehen:

am 27. December c. Vormittags 10 Uhr,
am 18. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr, und der letzte
am 21. April 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Korb im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

Edictal-Citationen.

1727. Breslau den 20sten May 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden:

A. nachstehende Verschollene, so wie deren unbekannte Erben, als:

1) der Horndrechsler-Geselle Franz Günther, welcher im Jahre 1802. auf die Wanderschaft gegangen. Sein Vermögen besteht in 40 Rthlr.;

2) die Christiane Charlotte Ernestine Amalie Friedrich, Tochter des am 26sten November 1804. hierselbst verstorbenen Krambäudlers George Friedrich, geboren am 6ten April 1798. Ihr Vermögen beträgt 10 Rth.;

3) der Johann Michael Bineck, ehemalige hiesige Dohmwächter, geboren am 5ten October 1781. Sein Vermögen beläuft sich auf 30 Rthlr., und

4) der Schneidergeselle Franz Müller, welcher im Jahre 1817. auf die Wanderschaft gegangen ist und dessen Vermögen 123 Rth. 21 Sgr. 7 Pf. beträgt;

B. die unbekannten Erben, nämlich:

a. des Bäckergesellen Friedrich Wunderlich, dessen Leichnam am 7ten April 1831. aufgefunden worden, insbesondere dessen Bruder Dan. Wunderlich. Sein Nachlaß besteht in 3 Rth 3 Sgr. 4 Pf.;

b. der am 15ten October 1831. an der Cholera verstorbenen Eva Rosina, verwittweten Soldat Ofenbach gebornen Michael, deren Verlassenschaft 130 Rth. beträgt;

c. des ehemaligen hierselbst verstorbenen Kaufmanns Joh. Jos. Haffmann. Sein Nachlaß beläuft sich auf 153 Rth. 18 Sgr. 4 Pf.;

d. der am 27sten April 1832. hierselbst verstorbenen Johanne Caroline Theresia Patschinski, ein unehlich Kind der verstorbenen Caroline Patschinski, später verehlicht gewesene Christoph. Ihr Nachlaß besteht in 28 Rth. 24 Sgr. 2 Pf.;

e. des am 11ten Februar 1832. hier verstorbenen Coffetiers Johann Strecker. Sein Nachlaß beträgt 3 Rth. 21 Sgr. 2 Pf.;

f. der am 22sten October 1831. verstorbenen Maria Petermann. Ihr Nachlaß beläuft sich auf 4 Rth. 22 Sgr. $5\frac{1}{2}$ Pf.;

g. der am 24sten Mai 1832. in einem Alter von 43 Jahren hier verstorbenen, aus Erfurth gebürtigen Caroline verw. Koch Kühndel geb. Linke. Ihr Nachlaß beträgt 6 Rth. 13 Sgr. 11 Pf.;

h. der am 6ten März 1827. hier verstorbenen Johanne Rosine Stephan. Ihr Nachlaß beläuft sich auf 15 Rthl. 4 Sgr. 7 Pf.;

i. der am 24sten März 1832. hier verstorbenen Webertochter Josepha Reuschel. Ihr Nachlaß besteht in 2 Rth. 17 Sgr. 8 Pf.;

k. des in der Nacht vom $\frac{9}{10}$. Decbr. 1830 hier verst. Schullehrers Isak Plesner. Sein Nachlaß beträgt 8 Rth. 6 Sgr. 9 Pf.;

l. des am 17ten August 1832. hier verstorbenen Kupferdruckers Carl Schnabel. Sein Nachlaß besteht in 6 Rthlr. 3 Sgr. 7 Pf.

m. der am 24sten October 1832. hier verstorbenen Juliane, verw. Tagelöhner Andres (Andreas geborenen Partschecke. Ihr Nachlaß beläuft sich auf 20 Rth. 15 Sgr 8 Pf.;

n.

n. des am 14ten October 1832. hier verstorbenen Müllergesellen Carl Kliesch. Sein Nachlaß besteht in 8 Rth.;
o. des am 25sten März 1832. hier verstorbenen Studenten Mathäus Polk. Sein Nachlaß beträgt 4 Rthlr. 29 Sgr. 8 Pf.;
p. des am 30sten October 1831. hier verstorbenen Tagearbeiters Carl Neumann. Seine Verlassenschaft beläuft sich auf 4 Rth. 13 Sgr. 6 Pf;
q. der am 10ten April 1830. hier verstorbenen Friederike Hoffmann. Der Nachlaß beträgt 80 Rth 15 Sgr. 10 Pf.,

hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 10. April 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheienzimmer angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls die bei A. aufgeführten Verschollenen für tod werden erklärt und deren zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder in deren Ermangelung der betreffenden Gerichts-Obrigkeit als ein herrenloses Gut wird zugesprochen werden; die unbekannten Erben aber mit der Warnung, daß sie mit ihren Erbansprüchen von dem Nachlasse der Verschollenen und der bei B. genannten Verstorbenen werden ausgeschlossen werden. Dem wird noch beigefügt, daß die nach geschehener Präclusion sich etwa erst meldenden nähern oder gleich nahen Verwandten alle Verfügungen der legitimirten Erben oder der Gerichts-Obrigkeit über den Nachlaß anzuerkennen und von dem Besitzer weder Rechnunglegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, sich zu begnügen verbunden sind.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2951. Sprottau den 15ten September 1833. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Sprottau macht hierdurch bekannt, daß über die Kaufgelder des sub No. 18. hierselbst belegenen Gartens dato der Kaufgelder-Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den gedachten Garten oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis den 16. December c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Assessor von Reder vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige und gehörig informirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der pensionirte Stadtrichter Kreisler hierselbst und der Justiz-Commissarius Gerlach zu Sagan vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Forderungen unter Produktion der Instrumente oder sonstigen Beweismittel zu liquidiren. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt,

dirt, und ihnen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2956. Lauban den 1. Oktober 1833. Das angeblich verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 31. December 1816. über 100 Rthl. für den Bürger und Lohgerber-Meister Johann Ehrenfried Krause in Seidenberg auf dem Kretscham des Johann Gottfried Popig Nro. 14. zu Ostrichen wird hierdurch aufgeboten, und werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber daran Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 25. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

in der Expedition des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban anberaumten Termine geltend zu machen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen präcludirt, und das angeblich verloren gegangene Instrument amortisirt werden soll. Das Gerichtsamt von Ostricher.

Königl. Justit.

2695. Goldberg den 28sten August 1833. Es ist das Instrument vom 30sten Januar 1765., auf dessen Grund dreihundert Thaler auf dem hiesigen Vorwerke No. 15., und zwar No. 4. der dritten Rubrik für den Doktor Johann Siegismund Jänisch am 8 Februar 1769. eingetragen worden sind, welche am 8. Oktober 1784. an Herrn Tappe zu Dittersbach cedirt wurden, verloren gegangen, auch der jetzige Eigenthümer dieses Kapitales unbekannt geblieben, und es hat der Vorwerksbesitzer Julius Rosemann das Aufgebot sowohl dieses Instruments, als der Post selbst extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf

den 18. December c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die obenbeschriebene Hypotheken-Forderung und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitern Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Besitzer des Vorwerkes No. 15. hier ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die qu. 300 Rthlr. aber werden gelöscht, und das verloren gegangene Instrument über dieselben wird amortisirt werden.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.